

# Folkwang Finale 2025

Folkwang  
Universität der Künste

*Produkt  
design*

*Fotografie*

*Kommunikations  
design*

Abschlussarbeiten des Fachbereichs Gestaltung

# Folkwang Finale 2025

Abschlussarbeiten des  
Fachbereichs Gestaltung

**26.9–5.10**

Täglich geöffnet  
12:00 –  
18:00 Uhr

SANAA-Gebäude  
Campus Welterbe  
Zollverein

Gelsenkirchener  
Str. 209  
45309 Essen

# Vorwort

Das Folkwang Finale 2025 erzählt von Aufbruch. Von Gestalterinnen und Gestaltern, die am Ende ihres Studiums stehen und doch am Anfang neuer Wege. Ihre Abschlussarbeiten machen sichtbar, wie sehr Gestaltung heute Antworten auf die Fragen unserer Zeit sucht – und findet. Es sind Fragen, die nicht nur die Kunst- und Designwelt bewegen, sondern unsere gesamte Gesellschaft: Wie prägen Künstliche Intelligenz und digitale Technologien unsere Lebenswelt – und wie können wir sie verantwortungsvoll, menschlich und kreativ gestalten? Wie bewahren wir Offenheit, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten wachsender Polarisierung und globaler Krisen?

Unsere Absolventinnen und Absolventen begegnen diesen Herausforderungen nicht mit einfachen Lösungen, sondern mit Neugier, Vielschichtigkeit und Mut. Ihre Projekte erkunden die Potenziale neuer Technologien, loten die Grenzen der KI aus und fragen zugleich nach dem, was den Menschen unverwechselbar macht. Sie verbinden analoge und digitale Medien, handwerkliche Präzision und algorithmische Verfahren, künstlerische Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung. Gerade dadurch tragen sie dazu bei, dass technologische Innovation nicht losgelöst von ethischen Fragen geschieht, sondern in den Dienst einer offenen und demokratischen Gesellschaft gestellt wird. Hier zeigt sich die besondere Qualität von Folkwang: Interdisziplinarität ist keine abstrakte Idee, sondern gelebte Praxis. Studierende verschiedener Disziplinen arbeiten zusammen, inspirieren sich gegenseitig und entwickeln im Austausch eigene Handschriften. So entstehen Projekte, die Grenzen überschreiten – zwischen Fotografie, Kommunikationsdesign, Industrial Design und Designwissenschaften – und die deutlich machen, wie wichtig gemeinsames Denken und Gestalten für unsere Zukunft ist.

Das Folkwang Finale ist damit weit mehr als eine Ausstellung. Es ist ein feierlicher Abschluss des Studiums, ein Ort der Begegnung zwischen Hochschule, Öffentlichkeit und Gesellschaft – und ein Bekenntnis dazu, dass die Künste eine unverzichtbare Rolle in demokratischen Prozessen spielen. Gestaltung kann Räume der Verständigung schaffen, sie kann Brücken bauen und Diskurse eröffnen, die über das Studium hinaus wirken.

In einer Zeit, in der Algorithmen immer stärker über Information und Kommunikation entscheiden, brauchen wir Gestalterinnen und Gestalter, die kritisch, reflektiert und verantwortungsvoll handeln. Unsere Absolventinnen und Absolventen zeigen, dass sie bereit sind, diese Verantwortung zu übernehmen – und dass sie mit Kreativität, Haltung und Mut dazu beitragen, Demokratie lebendig zu halten.

Mit Stolz, Dankbarkeit und Optimismus feiern wir diesen Moment – und freuen uns darauf, die Spuren zu sehen, die die Absolventinnen und Absolventen von 2025 in der Welt hinterlassen werden.

Prof. Stefan Neudecker  
*Dekan Fachbereich Gestaltung*

# Inhalt/Übersicht

## *Kommunikationsdesign*

Bachelor of Arts S. 118–155

Master of Arts S. 156–161

50 → 69

## *Fotografie*

Fotografie (BA) S. 60–97

Photography Studies (MA) S. 98–117

26 → 40

## *Produktdesign*

Produktdesign (BA) S. 06–43

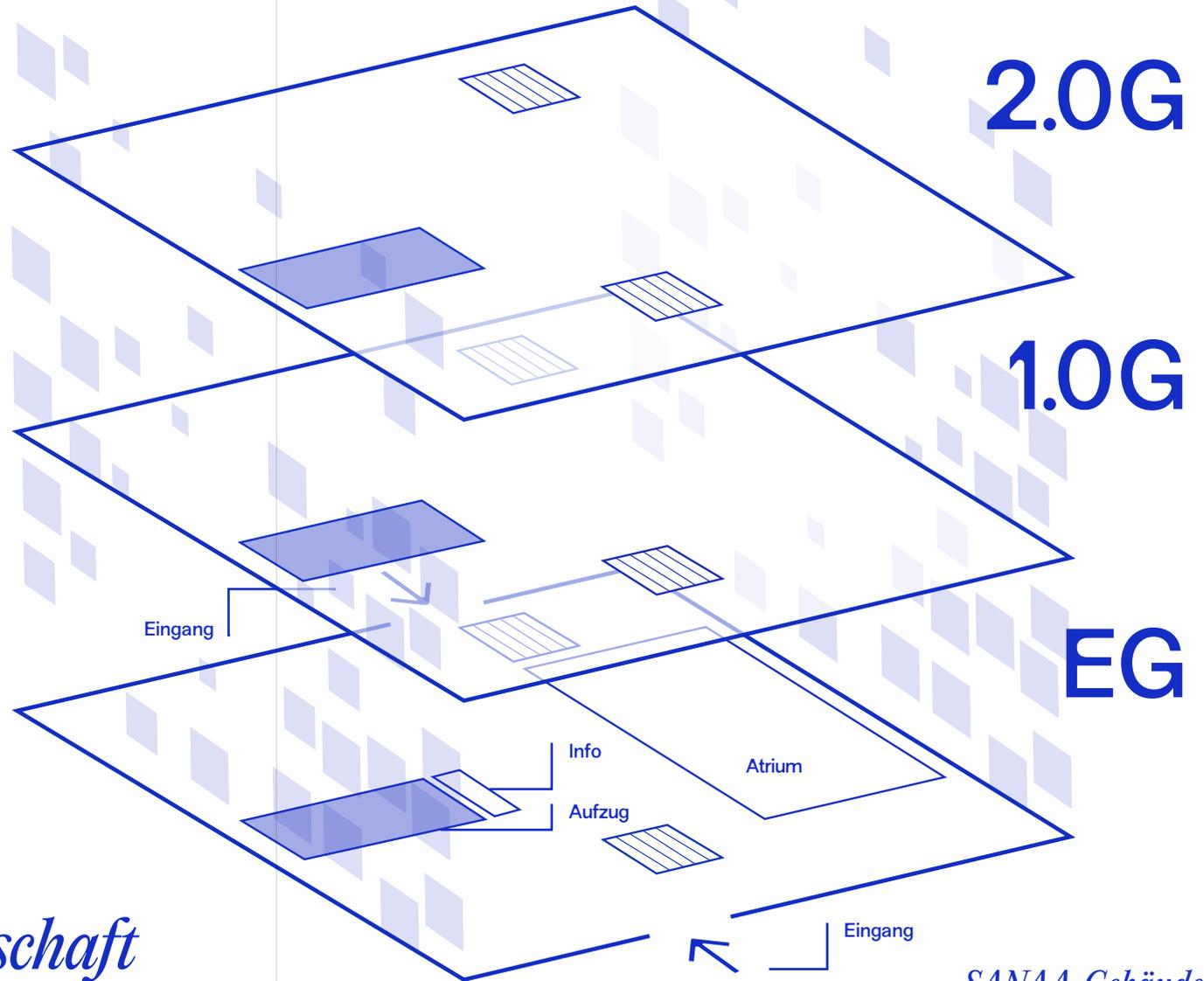
Design Futures (MA) S. 44–59

01 → 25

## *Kunst- und Designwissenschaft*

Master of Arts S. 162–171

\*Arbeiten aus diesem Fachbereich sind nicht ausgestellt.



*SANAA-Gebäude  
Campus Welterbe Zollverein  
Gelsenkirchener Str. 209  
45309 Essen*



# *Produktdesign*

Bachelor of Arts

01 → 18

# Fabian Bastert

## *Badezimmermuschel*

01

Das Badezimmer begegnet uns als Raum der Körper, der Reinlichkeit und Peinlichkeiten. Seine Ausstattung ist funktional, seine Oberflächen sind glatt, kalt, hart und möchten rein und abgewischt sein. Gleichzeitig ist es für uns ein Ort für Ruhe und Privatheit.

Eine geschlossene Badezimmertür wiegt schwer. Schließe ich sie, bin ich direkt ungefragt-ungestört. Sie beendet die Interaktion mit meinem Umfeld und ich kann mir erlauben in mich gekehrt zu sein. Ich komme zur Ruhe. Ich höre die Stimmen aus der Küche und starre dabei gedankenverloren auf den leise flatternden Duschvorhang. Inmitten meiner eigenen Nasszelle bin ich allein, während überall um mich herum die Rohre und Leitungen flüsternd Abwässer meiner Mitmenschen aus dem Gebäude führen. Vermutlich bin ich nicht die einzige Person, die manchmal hier so sitzt.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Christian Schreckenberger  
Fritz Specht

Fabian Bastert  
fabian.bastert@folkwang-uni.de



Foto: Leif-Erik Schmitt

# Lotta Bostroem

## *Kindermöbel*

*Kinder und Erwachsene bauen zusammen (AT)*

Diese Bachelorarbeit behandelt das Entwerfen und Konstruieren von Kindermöbeln. Der Fokus liegt hierbei auf dem Bauprozess, der Konstruktion und der dazugehörigen Bauanleitung der Möbel.

Die Grundidee ist, dass Kinder selbst, gemeinsam mit Erwachsenen ihre eigenen Möbel für das Kinderzimmer bauen und damit schon früh an handwerkliches Arbeiten herangeführt werden. Das gemeinsame Erlebnis und die Zusammenarbeit zwischen Kind und Erwachsenem stehen im Mittelpunkt. Beide sollen miteinander lernen und den Umgang mit Werkzeugen und Materialien entdecken.

Durch einfach gestaltete Möbel und leicht verständliche Anleitungen wird die Hemmschwelle zum Selberbauen gesenkt. Dabei kommen günstige, gut verfügbare Materialien und einfache Werkzeuge zum Einsatz.

Die Möbel und Anleitungen sollen Kreativität und individuelle Gestaltung gezielt fördern und Lust auf mehr machen.

02

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Fritz Specht

Lotta Bostroem  
lotta.bostroem@folkwang-uni.de



# Jan Cichon

## *Green Facades*

03

*Green Facades* ist ein modulares Fassadensystem, das Stadtbegrünung und Materialkreislauf auf spannende Weise miteinander verbindet. Aus recyceltem Ziegelmehl entstehen mithilfe von keramischem 3D-Druck komplexe Module, die sich zu einer lebendigen, bepflanzbaren Oberfläche zusammensetzen. Die poröse Struktur speichert Regenwasser und unterstützt das Pflanzenwachstum direkt an der Gebäudefassade. So wird aus einer tristen Wand ein ökologischer Resonanzraum. *Green Facades* versteht Gestaltung als aktiven Beitrag zum Stadtklima und verleiht einem oft unbeachteten Abfallprodukt eine neue Bedeutung. Architektur wird nicht nur gebaut, sondern belebt.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Stefan Neudecker  
Fritz Specht

Jan Cichon  
jan.cichon@folkwang-uni.de  
@jancichon.design



# Zeynep Deliömeroğlu

## *PROST! = ŞEREFİ\**

*EIN DESIGN ZUR VERSCHMELZUNG TÜRKISCHER UND DEUTSCHER TRINKKULTUR. EIN TABLETT ALS SPIELSAMMLUNG*

*PROST! = ŞEREFİ\** beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Produkts, das die türkische und deutsche Trinkkultur verbindet. Es eröffnet die Möglichkeit, Menschen beider Kulturen zusammenzubringen sowie Verständnis und Respekt zwischen ihnen zu fördern. Dafür wurden typische Trinklokale wie deutsche Biergärten und türkische Teegärten untersucht. Dabei zeigte sich, dass besonders Tablett, Brettspiele und Trinkstationen spannende Ansätze bieten, um Begegnungen zu ermöglichen. Inspiration lieferte das Projekt *Mobilitea*, eine mobile Trinkstation, die verschiedene Teekulturen nach Essen bringt und als Treffpunkt dient. Es fiel auf, dass Kinder leichter Kontakte knüpfen als Erwachsene. Um Erwachsene einzubeziehen, eignen sich Brettspiele, da sie ohne Sprache funktionieren und einen Anlass zum Austausch schaffen. Ein Tablett ergänzt dies, da es Zusammenkommen symbolisiert und gemeinsames Getränketeilen ermöglicht. So entstand das Konzept eines Tablett, das zugleich als Spielesammlung dient.

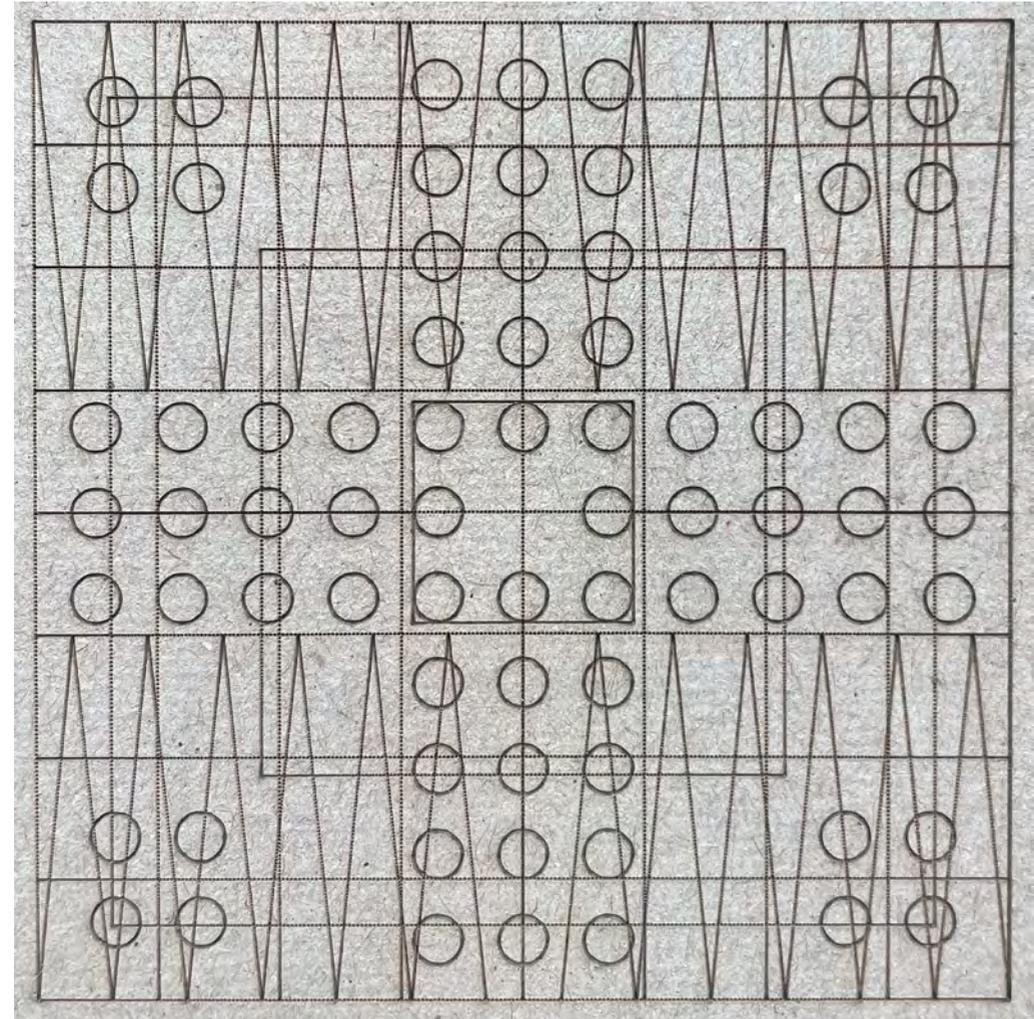
\*(Şerefe = Prost auf Türkisch)

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Stefan Neudecker  
Dustin Jessen

Zeynep Deliömeroğlu  
zeynep.deliomeroglu@  
folkwang-uni.de  
@zd\_esign

04



# Adrian Grabow

## CHARMS

05

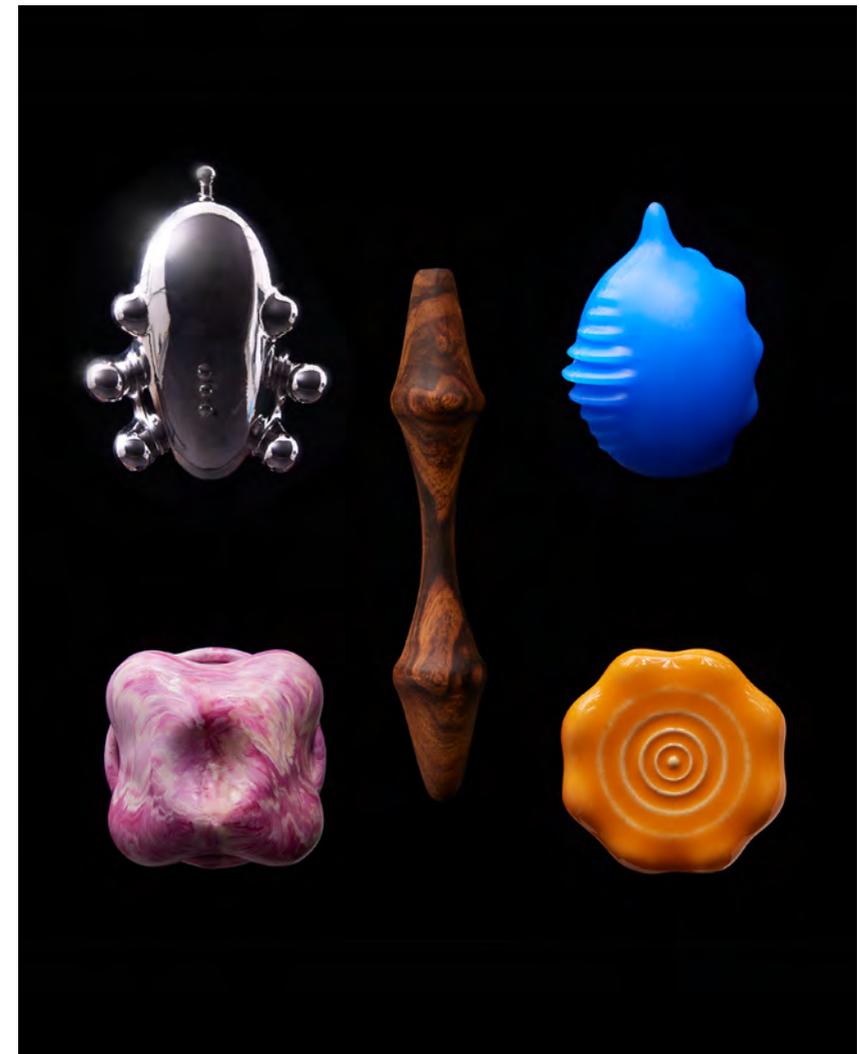
*Companions for Holistic Awareness Regulation, Mindfulness and Stimulation*

CHARMS versuchen, das negative Stigma von Fidgettools zu überwinden, indem sie durch ihre Materialität, Form und Haptik zu taktilen Alltagsbegleitern werden. Ihre organischen Formen kontrastieren mit der alltäglichen Umgebung und bieten eine erdende, beruhigende und konzentrationsfördernde Erfahrung. Holz, recycelter Kunststoff, Silikon, Keramik und Edelstahl bieten durch taktile, thermische und olfaktorische Stimulation ein vielschichtiges sensorisches Erlebnis. Sie verbinden Funktion, Emotion und Ästhetik und fördern mentale Gesundheit und bewusste Alltagsgestaltung als sichtbare Zeichen emotionaler Selbstfürsorge. Sie schaffen eine neuartige Verbindung von emotionalem Symbolwert und funktionalem Nutzen in hochwertigen Objekten. Als Alltagsbegleiter sollen sie Achtsamkeit sichtbar machen und zur Entstigmatisierung von emotionaler Instabilität, Konzentrationsschwierigkeiten oder Nervosität beitragen. Sie laden dazu ein, emotionale Arbeit offen im Alltag zu integrieren.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Marion Digel  
Fritz Specht

Adrian Grabow  
adrian.grabow@folkwang-uni.de  
@grabowdesign



# Riccarda Gumbinger

## *SHELTER KIT*

06

*Ein einfaches und flexibles Schlafsystem, das Rückzugsräume für Geflüchtete schafft*

In dieser Arbeit werden die Vorzüge des Ready-made-Designs genutzt, um ein kostengünstiges, einfaches System zum Bau einer Schlafkabine zu gestalten. Die standardisierten Produkte und Halbzeuge, die dabei verwendet und miteinander kombiniert werden, fördern die Modularität des Systems und sind so gestaltet, dass sie möglichst sparsam produziert werden können. Der Mangel an Intimität in Massenunterkünften für Geflüchtete ist mit hoher psychischer Belastung verbunden und zwingt die Bewohner dazu, sich provisorische Rückzugsräume zu schaffen. Das *SHELTER KIT* versteht sich als ein möglicher Ansatz zur Verbesserung der Wohnsituation in Erstaufnahmeeinrichtungen und anderen Sammelunterkünften. Bei der Gestaltung wurde sich auf geringe Kapazitäten beschränken, um nicht die Grenzen dessen, sondern die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Dr. Johanna Schmeer  
Prof Kurt Mehnert

Riccarda Gumbinger  
@riccardagumbinger



# Jona Kampelmann

## *Vom Filament zum Möbelstück*

07

Robotisch gefertigt, menschlich gedacht. Dieser als Bachelorarbeit entwickelte Stuhl wird von einem Roboterarm aus recyceltem Kunststoff 3D-gedruckt. Seine Form ist das direkte Ergebnis des digitalen Herstellungsprozesses und vereint Ressourceneffizienz mit einer neuartigen, technologiebasierten Ästhetik.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Stefan Neudecker  
Fritz Specht

Jona Kampelmann  
jona.kampelmann@  
folkwang-uni.de  
jonakampelmann.de



# Joshua Lefnaer

## *PendelGarderobe*

08

Die *PendelGarderobe* ist eine flexible Garderobenlösung, die nach dem Prinzip einer Vorhangstange funktioniert. In eine Holzschiene werden einzelne Haken mit Kugelkopf eingeschoben, die sich entlang der Leiste frei verschieben lassen. So kann der verfügbare Platz unkompliziert und bedarfsgerecht genutzt werden.

Die Haken sind formal an industrielle Kranhaken angelehnt, fertigungsgerecht konstruiert und bestehen aus recyceltem Polypropylen. Hergestellt werden sie im Spritzgussverfahren. Das System erlaubt eine einfache Anpassung an unterschiedliche Alltagssituationen, von der Nutzung in Kindergärten, wo sich die Haken flexibel und auch farbcodiert anordnen lassen, bis hin zum privaten Wohnraum, in dem die Garderobe farblich akzentuiert und platzsparend organisiert werden kann.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Stefan Neudecker  
Dustin Jessen

Joshua Lefnaer  
joshua.lefnaer@folkwang-uni.de  
joshua@lefnaer.de



# Marzieh Mokhtari Baghkomeh

09

## *Eine Form, die sich bewegt*

Ein individuell gestaltbares Kleidungssystem. Im Zentrum steht ein offenes System, das zur Selbstbestimmung einlädt. Dieses Projekt denkt die Gestaltung und Nutzung von Kleidung neu jenseits von Konfektionsgrößen, Normformen und schnellen Trends. Es wurde ein textiles Set entwickelt, bestehend aus einem Stoff in drei Größen und einem Verbindungselement. Durch Legen, Drapieren und Falten ermöglicht es die Individualisierung von Kleidung direkt am Körper. Heute ist Kleidung das Ergebnis eines Systems, das auf Überproduktion, Schnelligkeit und Austauschbarkeit ausgerichtet ist. Die Problematik beginnt nicht erst bei Entsorgung und Recycling, sondern schon bei Anbau, Produktion und Transport. Dieses System ist ein Gegenentwurf zu konsumorientierten Normen und lädt ein, sich selbst über Gestaltung zu begegnen. Die Reduktion auf Material und Verbindung schafft ein neues Bewusstsein für das, was genügt, was möglich ist und was entsteht, wenn Gestaltung nicht festlegt, sondern öffnet.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christian Schreckenberger  
Shahriar Assadi

Marzieh Mokhtari Baghkomeh  
marzieh.baghkomeh@  
folkwang-uni.de



# Karolin Pahlke

## *Entwicklung eines Basisdesigns für eine Messerserie*

1 0

Das Handwerkermesser ist ein unverzichtbares Werkzeug, das täglich in unzähligen Branchen und für vielfältigste Zwecke eingesetzt wird. Schneiden mag auf den ersten Blick simpel erscheinen, doch bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass es weitaus komplexer ist als nur eine scharfe Klinge. Im Werkzeugsektor existiert eine enorme Vielfalt an Klingen- und Messervarianten. Dabei gibt es zahlreiche Ansätze - von einfachen Griffen mit fester Klinge, bis hin zu hochfunktionalen Messern mit vielen Zusatzfunktionen. Neben der Wahl der Klinge, ist vor allem auch das ergonomische Design des Griffes entscheidend. Ein gut gemachtes Messer fällt bei der Nutzung sofort auf - da es Komfort und eine angenehme Handhabung bietet, die bei regelmäßiger Verwendung besonders spürbar wird. In dieser Bachelorarbeit wurde in Kooperation mit der Firma KNIPEX eine Messerserie entwickelt.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Prof. Kurt Mehnert

Karolin Pahlke  
karolin.pahlke@folkwang-uni.de



Vom normalen Kranich bis zum superkomplexen Ryujin - Mit Origami lassen sich alle möglichen Dinge falten. Doch kann man diese Techniken auch für praktische Anwendungen nutzen? Welche Vorteile und Funktionen könnte Origami in der Gestaltung von Produkten ermöglichen? Das Ziel meines Projektes war es, die konstruktiven Eigenschaften des Faltens zu untersuchen und sie innerhalb eines Produktes zu verwenden, um diesem eine kompakte, zusammenfaltbare Funktion zu verleihen. Dabei habe ich ausgehend von der *Reverse-Fold* Origami Faltung diesen Tisch entwickelt, der mit einer einzigen Bewegung auf- und zugefaltet werden kann, wodurch ein einfaches Mitnehmen und Aufstellen ermöglicht wird.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Prof. Stefan Neudecker

Jan Rzepka  
jan.rzepka@folkwang-uni.de



# Fiona Salvatori

## *Barrierefreie Medikamentenverpackung für feste orale Arzneiformen*

1 2

Das Projekt umfasst eine barrierefreie, wiederverwendbare und nachfüllbare Medikamentenverpackung für feste orale Arzneiformen. Sie richtet sich an Menschen mit Hand- oder Armeinschränkungen und ermöglicht eine einfache, einhändige und motorisch erleichterte Entnahme einzelner Tabletten.

Die Verpackung ist in drei Varianten erhältlich, die jeweils auf unterschiedliche Größen und Formen gängiger Arzneimittel abgestimmt sind, von kleinen runden Tabletten über größere ovale bis hin zu Kapseln.

Die Verpackung der Medikamente ist für die Befüllung in der Apotheke durch einen Umfüllservice vorgesehen, mit dem Ziel, den Nutzern mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen und die Abhängigkeit von Pflegepersonal oder Angehörigen zu verringern.

Durch eine leichte Drehbewegung lässt sich jeweils eine Einzeldosis des Arzneimittels entnehmen. Zusätzlich bietet das Design eine klare Übersicht über die verbleibende Tablettenanzahl und eignet sich auch ideal für den Einsatz unterwegs.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Dr. Johanna Schmeer  
Fritz Specht

Fiona Salvatori  
fiona.salvatori@folkwang-uni.de



# Leonard Schmitz

## Workstation

*Gestaltung eines mobilen Bildschirmarbeitsplatzes*

Seit vielen Jahren entstehen immer mehr Büro- und Wissensarbeitsplätze. Arbeiten die früher von Menschen erledigt werden mussten werden heute durch Maschinen erledigt. Auch die Anforderungen an die Büroarbeit hat sich gewandelt. Immer mehr Arbeitnehmer arbeiten remote, das heißt von Zuhause, Unterwegs oder in Co-working Spaces. Diese Umstrukturierung bietet Arbeitgebe\*innen und Arbeitnehmer\*innen viel Raum für neue Formen der Arbeitsorganisation. Doch nicht selten werden dabei Abstriche in Kauf genommen. Die Workstation ist ein Produkt, das den Nutzer\*innen den Einstieg in die mobile Arbeit bzw. das Homeoffice vereinfachen soll. In ihr werden ergonomische und technische Anforderungen in einem Koffer vereint. Die Workstation beinhaltet all das was an einem Bildschirmarbeitsplatz benötigt wird, sie ist Laptopstand, Dockingstation und Bildschirm in einem. Ihr Design ermöglicht eine kompakte und einfache Arbeitsplatzeinrichtung an fast jedem Ort.

1 3

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Prof. Dr. Johanna Schmeer

Leonard Schmitz  
leonard1.schmitz@folkwang-uni.de



# Julius Schnettger

## *Für immer oder bis heute?*

*Kreislaufwirtschaft von Sitzmöbeln*

Entworfen wird eine Sitzmöglichkeit und/oder ein Möbelstück, das zum Verweilen auf oder mit diesem einlädt. Der Schwerpunkt der Gestaltung liegt in der Hinterfragung von bisherigen Verbindungstechniken und der damit verbundenen Recyclingfähigkeit des Möbelstücks.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Prof. Kurt Mehnert

Julius Schnettger  
julius.schnettger@gmail.com,  
@caesar\_art\_

1 4



# Noah Schultheis

## *Neben den Schuhen stehen*

1 5

Der Flur ist Schnittstelle und Sammelpunkt – ein Ort, an dem sich die alltägliche Logistik des Wohnens konzentriert. Schuhe, Taschen und Alltagsgegenstände benötigen hier funktionalen Stauraum.

Expanded Shoe Rack ist eine Kombination aus Schuhregal und Schuhbank. Das modulare System besteht aus einzelnen EPP-Modulen, die sich über einen Steckmechanismus flexibel erweitern und neu anordnen lassen. Jedes Modul bietet Platz für ein Paar Schuhe; durch Drehen entstehen größere Fächer, die zusätzlichen Stauraum schaffen.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Marion Digel  
Dustin Jessen

Noah Schultheis  
noah-schultheis@  
folkwang-uni.de



Foto: Constantin Grolic

# Yifei Shi

## *Umbra*

1 6

„Form folgt Funktion – und Funktion dem Bedarf.“ Doch dieser wird oft als etwas Äußeres verstanden. Nachhaltiges Design fragt: Können nicht auch innere Bedürfnisse Ausgangspunkt sein? Äußere Bedürfnisse lassen Objekte entstehen; innere verleihen ihnen Bedeutung und Dauer. Umbra ist eine textile Antwort auf emotionale Bedürfnisse – und eine bewusste Auseinandersetzung mit Material und Herkunft. Die 5 cm dicke Schurwoldecke (210 × 180 cm) enthält eine flexible Drahtstruktur und lässt sich zum Sessel oder zur Sitzfläche formen – für Momente des Alleinseins oder des Zusammenseins mit anderen. Sie bietet individuelle Geborgenheit und gewohnte Formen, während sie zugleich soziale Begegnung ermöglicht. Im experimentellen Designprozess wird erforscht, wie Rohwolle als nachhaltiges Material neu gedacht werden kann. Tradition und zeitgenössisches Design verbinden sich zu funktional-emotionalen Objekten. Die Nutzung von Rohwolle verhindert Verschwendung und bewahrt Handwerkskunst vor dem Vergessen.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Prof. Christian Schreckenberger

Yifei Shi  
jianghudawang@gmail.com  
@yiiiifei.shi



Foto: Constantin Grolic

# Wildrins Wieland

## *Hängengelassen*

*Potenzial eines Wäscheständers*

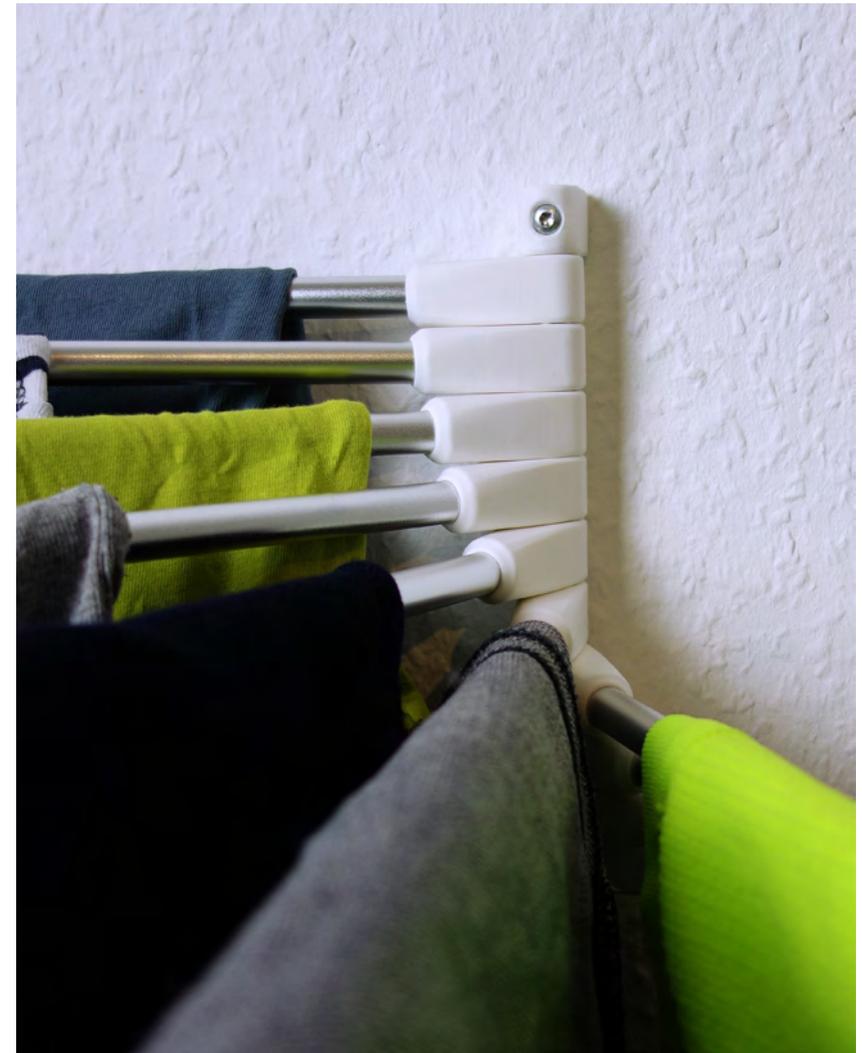
AXIS ist ein wandmontierter Wäschetrockner, der Funktionalität und ästhetische Gestaltung vereint. Seine fächerförmig angeordneten, einzeln ausklappbaren Streben ermöglichen platzsparendes Trocknen und machen ihn zu einem festen Bestandteil des Wohnraums. Die Verbindungselemente bestehen aus langlebigen, UV beständigem ASA-Kunststoff. Die Streben bestehen aus eloxiertem, glasperlenbestrahltem und recycelbarem Aluminium – deren fein raue Oberfläche verhindert ein Abrutschen der Textilien. Der Fächermechanismus erlaubt ein intuitives Auf- und Zuklappen ohne vorherigen Aufbau. Wäschestücke lassen sich seitlich einschieben oder mithilfe integrierter Klammern fixieren. AXIS überzeugt durch klare Formsprache und eine nachhaltige Materialwahl. Als fest installierter Wäscheständer wird er nicht als temporärer Fremdkörper wahrgenommen, sondern integriert sich dauerhaft in die Wohnumgebung – funktional, unaufdringlich und visuell prägnant.

1 7

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Marion Digel  
Dustin Jessen

Wildrins Wieland  
@humm.el



# Won-Sang Yoo

## *Portabler E-Scooter*

1 8

In dieser Bachelorarbeit ist das Design eines besonders portablen E-Scooters für den urbanen Alltag entwickelt worden. Ziel ist es, das Fahrzeug so zu gestalten, dass es bei Nichtgebrauch quer über dem Rücken getragen werden kann – ähnlich wie eine Zeichenrolle mit Tragegurt. Inspiriert vom schlanken, zylindrischen Format klassischer Zeichentransportrollen liegt der Fokus auf einer kompakten, leichten Form. Das Grundgestell des Scooters besteht aus hydrogeformtem Aluminium, um sowohl Stabilität als auch eine fließende, organische Ästhetik zu ermöglichen. Der Entwurf adressiert die Herausforderungen heutiger Mobilität im städtischen Raum und verbindet Funktionalität mit einem klaren gestalterischen Konzept.

Produktdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Fritz Specht

Won-Sang Yoo  
wonsangyoo00@gmail.com  
@wonsangyoo\_pd





# *Design Futures*

Master of Arts

19 → 25

# Sangwoo Cheon

## *Damdda*

*(koreanisch für „etwas beinhalten“)*

*Koreanisches Geschirr für das deutsche Frühstück*

Obwohl ich in Korea geboren wurde, lebe ich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in Deutschland. Jedoch mein Körper koreanisch ist, bildet sich meine Identität aus deutschen und koreanischen Komponenten zusammen.

Dies bildet die Basis meiner Tätigkeit. Basierend auf der traditionellen koreanischen Keramik „Onggi“ gestalte ich eine Kollektion Keramikartikel im koreanischen Stil, die speziell auf die deutschen Frühstücksgewohnheiten angepasst sind. Weshalb erscheinen sie einem fremd und dennoch bekannt? Ich möchte verdeutlichen, dass Design in der Lage ist, eine Verbindung zwischen verschiedenen Kulturen herzustellen.

Meine Schalen tragen die Spuren von Wärme, Fürsorge und Identität. Ich plane, in meiner Keramik die Identität beider Länder zu verschmelzen und beinhalten, wie es der Titel bereits andeutet. Der Raum, der aus Keramik gefertigt wurde, verknüpft meine beiden Heimatländer miteinander.

1 9

Design Futures  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Dr. Johanna Schmeer  
Prof. Claudius Lazzeroni

Sangwoo Cheon  
sangwoo.cheon@folkwang-uni.de



Das Esszimmer ist das heimische Epizentrum der familiären und freundschaftlichen Zusammenkunft. Seine Bedeutsamkeit im wohnkulturellen Kontext liegt in seiner einzigartigen Offenheit. So ist es das sozialste Zimmer unserer Wohnungen und eines der wenigen Zimmer, die sich nicht abschließen lassen. Die hier vorhandenen, wichtigen Einrichtungsgegenstände Tisch, Stuhl und Geschirr bilden ein Triptychon archetypischer Produktgestaltung, das so zentral ist, dass sich an ihm sicher endlos abgearbeitet werden kann. Wie stehen diese Dinge in Beziehung zueinander und zu dem sie umgebenden Raum? Das Ergebnis der Arbeit ist eine Gruppe aus eben diesen Gegenständen. Sie verbindet eine Erzählung, weniger eine bloß formal-stilistische Einheitlichkeit.

Design Futures  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christian Schreckenberger  
Fritz Specht

Moritz Gremm  
moritz.gremm@folkwang-uni.de  
moritz.gremm



# Jonas Krämer

## *FlexMove*

*Der multifunktionale Rollator für barrierefreie Mobilität*

Das Konzept *FlexMove* stellt einen innovativen Rollator vor, der drei Modi miteinander kombiniert: Rollator, *Trolley* und *Wagen*. Ziel ist es, die Barrierefreiheit und Selbstständigkeit der Nutzer durch ein flexibles, alltagstaugliches Design zu verbessern. Im *Rollator-Modus* fungiert das Gerät als herkömmliche Gehhilfe, mit ergonomischen Griffen und stabiler Bremsfunktion, die das sichere Gehen im Alltag unterstützt.

Der *Trolley-Modus* ermöglicht es, das Gerät in einen praktischen Einkaufshelfer umzuwandeln, indem der Stauraum vergrößert und der Rollator in einen ziehbaren Wagen verwandelt wird. Der *Wagen-Modus* bietet eine komfortable Möglichkeit, schwere Gegenstände zu transportieren. Diese Umwandlung erfolgt mühelos, sodass das Gerät stets den Bedürfnissen des Nutzers entspricht. *FlexMove* fördert nicht nur Mobilität, sondern auch Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit, indem es den Rollator von einem rein funktionalen Hilfsmittel zu einem vielseitigen, modernen Begleiter für alle Lebenslagen macht.

2 1

Design Futures  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Anke Bernotat  
Cornelius Richter

Jonas Krämer  
mail@jonaskraemer.com  
www.jonaskraemer.com  
@\_jonaskraemer



# Wiebke Antonia Laumann

## *Jöklar (Isl. für Gletscher)*

*Übertragung von Wassereigenschaften durch Materialien*

*Jöklar* erforscht die Symbolbildung durch Assoziationen und wie diese in der Objekt-Subjekt-Beziehung die emotionale Objektbesetzung fördern. Der Versuch besteht darin, Impulse der Natur durch Assoziationen in gestaltete Objekte zu übersetzen. Der Ansatz dieser Arbeit: Eigenschaften von Wasser visualisieren. Material, Form und Licht fungieren als Träger dieser Assoziationen und machen durch ihr Zusammenwirken die charakteristischen Eigenschaften des Wassers erlebbar. Die verwendeten Materialien werden als eigenständige Informationsträger betrachtet, die einen aktiven Dialog mit ihrer Umgebung und den Menschen treten und dadurch eine narrative Ebene schaffen, die über die reine Funktionalität hinausreicht. Ziel dieses Projekts ist es, die Natur in den Wohnraum zu integrieren und zu harmonisieren, um eine neue, inspirierende Dimension in der Beziehung zwischen Mensch und Objekt zu erschaffen. Der gewählte Ansatz verdeutlicht, dass Design die Fähigkeit besitzt, die zunehmende Distanz zwischen Mensch und Natur zu überbrücken.

2 2

Design Futures  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Marion Digel  
Prof. Dr. Johanna Schmeer

Wiebke Antonia Laumann  
studio.wiebke.laumann  
@gmail.com  
wiebkeantoniaaumann.com  
@studiowiebkelumann



# Nadja Schlepper

## UNNORMAL – Inclusion by Design

2 3

*Ein partizipativer & iterativer Designprozess mit blinden und sehbehinderten Menschen*

Im Rahmen eines partizipativen und iterativen Gestaltungsprozesses wurden gemeinsam mit Mitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenvereins Münster und Umgebung zentrale Bedürfnisse, Herausforderungen und Barrieren im Alltag identifiziert und analysiert. Dazu wurden unterschiedliche Methoden aus der Sozialforschung sowie der partizipativen Gestaltung angewandt und intensiv mit den Co-Designer\*innen zusammengearbeitet. So entstand ein konkretes Gestaltungskonzept zur inklusiven und barrierefreien Gestaltung eines gesellschaftlichen Alltagsortes am Beispiel einer Bäckerei.

Die Arbeit zeigt, dass sowohl materielle als auch zwischenmenschliche Faktoren entscheidend für die Selbstständigkeit und das Sicherheitsgefühl von Menschen mit Sehbehinderung sind. Um die Eigenständigkeit zu fördern, setzt das Konzept einerseits auf den Abbau physischer Barrieren, indem die Umgebung kontrastreich und Informationen für unterschiedliche Sinne zugänglich gestaltet werden. Ergänzend sollen eine narrative Wissensvermittlung sowie das Aufzeigen konkreter inklusiver Maßnahmen eingesetzt werden, um zwischenmenschliches Verständnis zu fördern und Stigmatisierung entgegenzuwirken. Das Ergebnis umfasst unter anderem eine Willkommens-Station, ein digitales Anwendungskonzept für eine visuelle und auditive Informationsvermittlung, ein analoges Narrativ mit Anekdoten und Informationen sowie neue Beschilderungen

Design Futures  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Dr. Johanna Schmeer  
Dipl.-Des. Diana Cürlis

Nadja Schlepper  
hi@nadjaschlepper.de  
nadjaschlepper.de



der Auslage – alle gemeinsam mit blinden und sehbehinderten Co-Designer\*innen entwickelt und auf unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmt. Die Zusammenarbeit mit dem Verein und einer lokalen Bäckerei ermöglicht die Eröffnung realer Experimentierräume für mehr gesellschaftliche Teilhabe.

Ein Mülleimer - alltäglich und bekannt - widmet sich den Fragen nach effizienter Produktion, Lagerung, Transport, individueller Konfiguration, autonomem Aufbau, Recyclingfähigkeit und der Sichtbarkeit unseres Abfallverhaltens. Aus transluzenter Polypropylenfolie wird in wenigen Handgriffen ein Volumenkörper - ein Mülleimer - in drei Größen, mit Varianten für Deckel und Anordnung. Der Entwurf stellt ein System aus Reißverschlussähnlichen Laschen in den Vordergrund, zur stabilen Verbindung flexibler Materialbögen. Alle Elemente werden im schnellen und skalierbaren Laserverfahren gefertigt, platzsparend verpackt und ressourcenschonend transportiert. Die konsequente Reduzierung auf ein Material ermöglicht sortenreines Recycling. Der Inhalt scheint durch das transluzente Material hindurch - nicht verdeckt, sondern subtil sichtbar. Der Abfall wird zum Teil des gestalterischen Ausdrucks. Mit jeder Nutzung verändert der Mülleimer sein Erscheinungsbild und offenbart unsere alltäglichen Spuren.

Design Futures  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Marion Digel  
Dustin Jessen

Lilli Seiler  
mail@lilliseiler.de  
lilliseiler.de  
@lilliseiler\_



## *Herleitung einer Gestaltungsempfehlung*

*zur Standardisierung eines UIs für Basisfahrzeuganwendungen und -einstellungen nicht-autonom, elektrisch betriebener PKWs im unteren Preissegment ohne Berücksichtigung von Sprachassistenten*

Anlass der Auseinandersetzung mit dem Thema war die Beobachtung, dass touch-display-basierte, plane, dynamische und hierarchische Benutzerschnittstellen zunehmend mechanische, reliefartige, statische und heterarchische Benutzerschnittstellen wie Knöpfe, Schalter, Regler und Hebel auf Armaturenbrettern von PKWs ersetzen, wobei elektrisch betriebene Fahrzeuge diese Transformation zu beschleunigen scheinen.

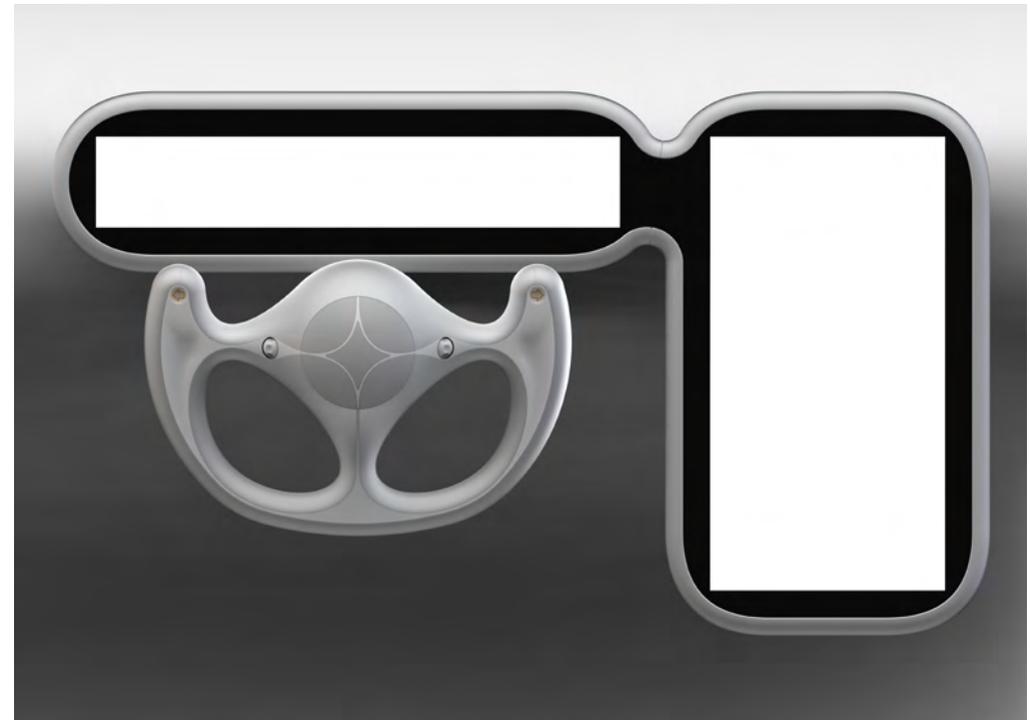
Die aus den vorangegangenen Analysen hergeleitete Gestaltungsempfehlung verfolgt den folgenden Ansatz: Die Verbindung einer touch-display-basierten, planen und dynamischen Benutzerschnittstelle mit einer reliefartigen, taktilen, statischen und heterarchischen Benutzerschnittstelle, indem das Displayglas über Vertiefungen verfügt, die grafisch dargestellte, displaygestützte Drehregler ertastbar machen. Hinter jedem Drehregler liegt ein Linearaktuator, der durch eine haptische Rückmeldung eine echte Drehbewegung simuliert, obwohl das „Reliefglas“ selbst statisch ist.

Die abschließende, über den gestalterischen Teil der Masterarbeit (inklusive des Modellbaus) zu überprüfende These lautet: Durch die Verwendung von Displays können Karten, die Navigation, Alben-Cover und weitere von der Zielgruppe gewünschte Inhalte dargestellt werden.

Design Futures  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Marion Digel  
Dipl.-Des. Linda Ruth Schmidt

Anton Wortelkamp  
anton.wortelkamp@  
folkwang-uni.de



Durch ein Reliefglas wird das displaygestützte GUI um eine physische, dreidimensionale Komponente erweitert – es entsteht ein taktiler User Interface (TUI). Die Stärken des Touch-Displays bleiben erhalten – seine Schwächen werden kompensiert.



# *Fotografie*

## Bachelor of Arts

26 → 40

# Emilie Bolli & Jomka

## *DAS TATTOO*

2 6

Vom Wetter gezeichnete rote Fensterrahmen, ein Schild mit der Aufschrift *TATTOO* über dem Eingang, grün und blau gestrichene Wände, fünf Räume und ein Eingangsbereich.

So übernahmen wir im März 2025 den Leerstand in der Baedekerstraße 11 nahe dem Essener Hauptbahnhof. Von Mai bis Juli entstand dort der temporäre Offspace *DAS TATTOO*. Auf 114 qm schufen wir Raum für Kunst, Austausch und Experiment. Über 40 Künstler\*innen präsentierten ihre Arbeiten in fünf kuratierten Gruppenausstellungen, begleitet von Performances, Konzerten, Brunches, einem Tattoo-Walk-In und einem Magazin-Release. Inhaltlich und künstlerisch reflektierte das Projekt unter anderem den Ort und seine Vergangenheit als Tattoostudio. Zugleich bot es Raum für vielfältige weitere Themen und Begegnungen.

Das Projekt wurde mit großem Interesse und herzlicher Begeisterung aufgenommen und wurde, wenn auch nur für kurze Zeit, fester Bestandteil der Essener Kulturlandschaft.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

# Emilie Bolli

## *HIER*

Fotografische Auseinandersetzung mit dem Offspace *DAS TATTOO*  
– ein Versuch, die eigene Rolle im Wirbel des Gesamten zu erfassen.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Jana Müller  
Prof. Elke Seeger

Emilie Bolli  
emilie.bolli@folkwang-uni.de

# Jomka

## *That time we ran an art space*

Diese Bilder sind kein Versuch, *DAS TATTOO* in seiner Gesamtheit zu erfassen.

Sie wollen weder jede Facette zeigen noch den gesamten Arbeitsprozess dokumentieren. Sie erheben keinen Anspruch darauf, den Raum lückenlos zu erfassen, alle Künstler\*innen zu porträtieren oder einen vollständigen Überblick über alle Ausstellungen zu geben.

Vielmehr sind sie Ausdruck meiner ganz persönlichen, unmittelbaren Begegnung mit dem Projekt, dem Raum, den Menschen und all dem, was dazwischen entstanden ist.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Jana Müller  
Prof. Elke Seeger

Jomka  
email@jomka.art  
jomka.art



Emilie Bolli, *HIER*



Jomka, *That time we ran an art space*

# Charlotte Gisèle Chapuis

## *CLOWNESS*

2 7

*Clownness* ist eine Kunstfigur, entstanden aus der Fusion von Clown und Clean Girl. Das Clean Girl steht für eine Figur in einem scheinbar perfekten, mühelosen Leben – ein ästhetischer Social-Media-Trend mit makelloser Haut, perfektem Lifestyle und gestylter Wohnung. Sie verkörpert stillschweigenden Perfektionismus und die Illusion der mühelosen Selbstoptimierung. Der Clown hingegen ist eine oft tollpatschige, emotional offene Figur – geliebt und gefürchtet zugleich, frei von Regeln und ein Symbol für Unvollkommenheit und Chaos. Die *Clownness* verbindet diese Gegensätze: Sie untergräbt die Macht der Perfektion, indem sie die Stärke des Clowns – die Akzeptanz des Unvollkommenen – integriert. Trotz äußerlicher Gegensätze teilen beide Archetypen Parallelen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung: geformt durch Äußerlichkeiten, spiegeln sie zugleich Licht- und Schattenseiten menschlicher Natur.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Peter Miller  
Prof. Elke Seeger

Charlotte Gisèle Chapuis  
bc@buerochap.de  
charlotte.chapuis.de  
@charlyvier



# Mayk Förster

## *Auswüchse*

*Phänomene des modernen Fortbewegungskomplexes*

In unserer modernen Gesellschaft ist die Mobilität das Rückgrat des alltäglichen Lebens. Über Hunderte von Jahren hat sich ein verzweigtes System entwickelt, das auf einem Fundament traditioneller Fortbewegungsformen aufbaut und sich zugleich kontinuierlich an neue Herausforderungen und Technologien anpasst.

Meine Arbeit widmet sich den Grenzbereichen und Randphänomenen, die über die klassische Infrastruktur hinaus sichtbar werden. Denn diese können eine Überschneidung von Gegenwart und Vergangenheit aufzeigen, aber auch die Grenzen beziehungsweise Eigenheiten eines Systems erkennen lassen. Anders als radikale Umbrüche offenbart sich der Wandel der Mobilität oft in schrittweisen, evolutionären Prozessen. Mein besonderes Interesse besteht darin, zu untersuchen, wie sich unser Fortbewegungskomplex verändert hat, wo Ursprünge sichtbar werden und ob der Blick in die Vergangenheit schon einen Blick in die Zukunft möglich macht.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Elisabeth Neudörfel  
Prof. Elke Seeger

Mayk Förster  
mayk.foerster@folkwang-uni.de  
@maykJF



# Gustav Glas

## *Zwischen Bäumen*

2 8

Die fotografische Arbeit *Zwischen Bäumen* untersucht den Wald als Ort vielfältiger Bedeutungen. Ausgangspunkt war das Interesse, den im Wandel befindlichen Wald in seiner gesellschaftlichen Einbettung besser zu verstehen und einen differenzierteren Blick in Bezug auf Kulturlandschaft und Naturvorstellung zu erhalten. Durch Gespräche mit Menschen, die auf unterschiedliche Weise mit dem Wald verbunden sind, und in fotografisch festgehaltenen Beobachtungen verschiedener Wälder entsteht ein Bild, das Unterschiede, Widersprüche und Gemeinsamkeiten sichtbar macht. Die Fotografien zeigen den Wald nicht als Symbol oder Kulisse, sondern als konkreten Raum – geprägt durch Nutzung, Gestaltung und Wahrnehmung. Die Arbeit ist eine Einladung, genauer hinzuschauen.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Elisabeth Neudörfel  
Prof. Elke Seeger

Gustav Glas  
mail@gustavglas.de  
gustavglas.de  
@gus\_glas



# Jonathan Heitkämper

## *TAK TAK TAK, 2025*

2 9

Meine Bilder entstehen aus einer spielerischen Interaktion mit einem Tintenstrahldrucker. Ich nutze ihn als Instrument – improvisiere am Rande seiner Möglichkeiten und reagiere auf seine Eigenheiten. Um die Sprache des Druckers sichtbar zu machen, arbeite ich bewusst mit wenigen gestalterischen Mitteln und Formen. Wiederholung und Variation stehen dabei im Mittelpunkt. Ich erstelle Punktraster, die ich übereinander drucke, bis auf dem Papier Tiefe und Gleichgewicht entstehen. Mithilfe der Computertastatur ordne ich die Druckschichten an – übersetze durch das Anschlagen der Tasten einen Rhythmus in das entstehende Bild und reagiere dabei mit jeder neuen Schicht auf die vorherigen.

Aus der Wiederholung wächst von Schicht zu Schicht ein dichtes Gefüge, das bei genauem Hinsehen wieder in einzelne Punkte zerfällt. Punkte, die sich wie Sandkörner zu Gebilden formen, zerbrechlich und robust.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christopher Müller  
Prof. Elke Seeger

Jonathan Heitkämper  
mail@jonathan-heitkaemper.com  
@jonathanheitkaemper



# Elisa Heinrichs

## *Zuhause 2.0*

3 0

Was macht Orte zu einem Zuhause? Welche Faktoren und Gefühle spielen eine Rolle? Gibt es mehrere oder nur eins?

In *Zuhause 2.0* beschäftige ich mich mit meinem zweiten Zuhause: dem Reiterhof, den ich seit klein auf zunächst als Kurskind und mittlerweile als Betreuerin besuche. Zum Zuhause wird er für mich genau durch diese Erinnerungen: Dadurch, dass ich als Kind jedes Jahr einen Teil meiner Ferien an diesem lebendigen Ort verbringen konnte, wo ich auf einmal nicht mehr das einzige Kind im Haus war. Dadurch, dass ich mit den Pferden, den Betreuer\*innen und Dani, der Leiterin, groß geworden bin, dass andere Kinder nachrücken und ich mittlerweile mit am Tisch der Betreuer\*innen sitze. Dadurch, dass ich dort so aufgenommen wurde, wie ich bin und dadurch, dass immer noch neue Erinnerungen hinzukommen.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Jana Müller  
Prof. Elisabeth Neudörfel

Elisa Heinrichs  
elisaheinrichs5@web.de,  
@elisaheinrichs\_



# Anthonja Herold

## *IN TIME*

3 1

Was bleibt sichtbar, wenn wir Momente nicht festhalten, sondern geschehen lassen? In einer Welt, die von Leistung, Geschäftigkeit und Selbstoptimierung dominiert wird, lädt *In Time* in das Spannungsfeld zwischen Fotografie und Entschleunigung ein. Im Fokus steht nicht das perfekte Bild, sondern das Erleben von Zeit und die Wahrnehmung von Möglichkeiten, die sich ohne Zwang eröffnen. Mit selbstgebauten Lochkameras wurden über unterschiedlich lange Zeiträume – von Minuten bis hin zur gesamten Dauer des Bachelorprojekts – Umweltmotive belichtet. Sie zeigen Spuren, die sonst unsichtbar bleiben, und lassen erahnen, was sich nicht abbilden lässt. Statt technisch makelloser, kontrollierter Ergebnisse entstehen fotografische Abbildungen, die Merkmale von Zeit aufweisen.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Peter Miller  
Prof. Jana Müller

Anthonja Herold  
anthonja.herold@folkwang-uni.de

Ein Gegenentwurf zur allgegenwärtigen Sofortbildkultur – und ein leiser Impuls, sich selbst im Prozess zu verlieren oder zu finden, statt sich ständig beweisen zu müssen.



# Anjali Janssens

## *Nachleuchten*

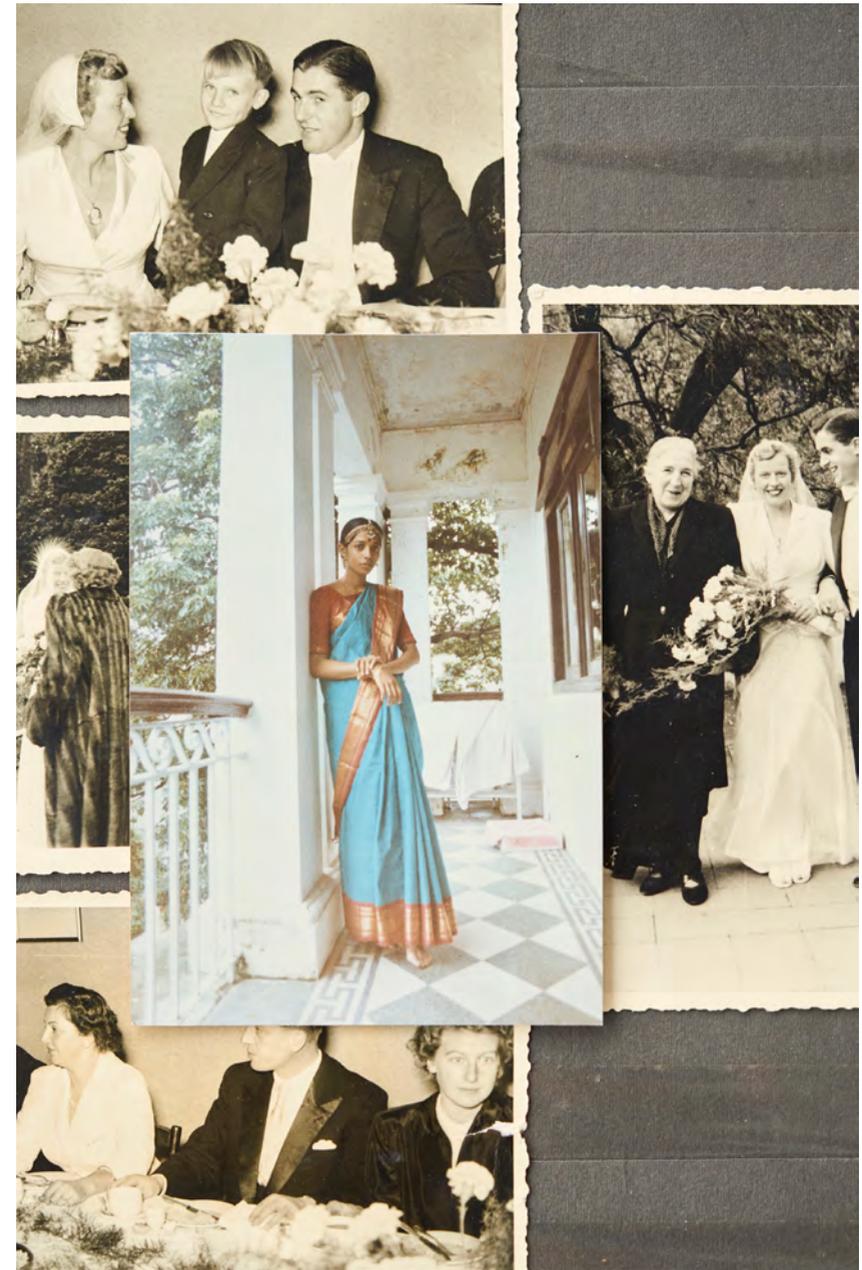
3 2

*Nachleuchten* von Anjali Janssens lässt das Familienalbum als Ort kollektiver und individueller Erinnerung neu aufleben. In der fotografischen Auseinandersetzung mit familiärem Archivmaterial öffnet die Künstlerin den Bildraum für neue Perspektiven und Erzählungen – ein Versuch, dem vermeintlich Abgeschlossenen einen neuen Anfang zu geben. Ergänzt wird dieses visuelle Gedächtnis durch eigene fotografische Arbeiten, die Janssens Leben zwischen verschiedenen Orten, Beziehungen und Kulturen dokumentieren. Das Zusammenspiel von gefundenem und eigenem Bildmaterial ermöglicht eine vielschichtige Neuinterpretation des klassischen Familienalbums – ein visuelles Nachdenken über Herkunft, Erinnerung und Identität.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Peter Miller  
Prof. Kathi Kæppel

Anjali Janssens  
info@anjalijsens.com  
anjalijsens.com  
@anjalijsens



# Daniel Kopsch

## *Between a Rock and a hard Place*

In der Installation *Between a Rock and a hard Place* geht es um die Auseinandersetzung mit psychotherapeutischen Prozessen.

Zwei großformatige Fotografien zeigen zwei Stühle (Patient, Therapeut). Die Ausarbeitung der Fotografien spielt auf den Therapieprozess an. Sie sind invertiert, da im Rahmen einer Therapie auch Gefühle von verschiedenen Seiten betrachtet werden. Auch das Halbttonraster greift diesen Prozess auf. Im Rahmen emotionaler Notsituationen verliert man oft den Blick für das Ganze. Je mehr man sich also den Bildern nähert, desto mehr lösen sie sich in die einzelnen Punkte auf. In der Mitte zwischen den Fotografien befinden sich Kartons, die für die unterschiedliche Emotionen stehen und neu sortiert werden. In ihnen befinden sich drei Monitore. Zwei der Monitore zeigen animierte MRT-Videos, der dritte Monitor ein mit digitalen Glitches überzogenes leidendes Portrait.

Die Arbeit lädt ein, sich mit dem immer noch stigmatisierten Thema der psychischen Gesundheit auseinanderzusetzen.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Christopher Müller  
Prof. Elke Seeger

Daniel Kopsch  
info@danielkopsch.com  
@danielkopsch



# Liam Samuel Curtis Mbella Ngom

## *Huis clos*

3 3

*Huis clos* ist der Zustand in einer Kluft. Es ist keine Heldengeschichte, sondern der Versuch, Nähe zuzulassen, mitten im Chaos. Zwischen Blut, Geschrei und flackerndem Licht zerreißt etwas in dir. Du trägst deinen Stolz wie eine Rüstung, doch nichts schützt vor den Blicken und Schlägen der anderen. Es geht ums Aushalten, nicht ums Gewinnen. Und manchmal liegst du da, dir selbst ausgeliefert ohne Ausweg.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christopher Müller  
Prof. Jana Müller

Liam Samuel Curtis  
Mbella Ngom  
curtismbella@icloud.com  
www.achlusogie.com  
@achlusogie



# Sarah Napierski

## *Addicted to the Sun*

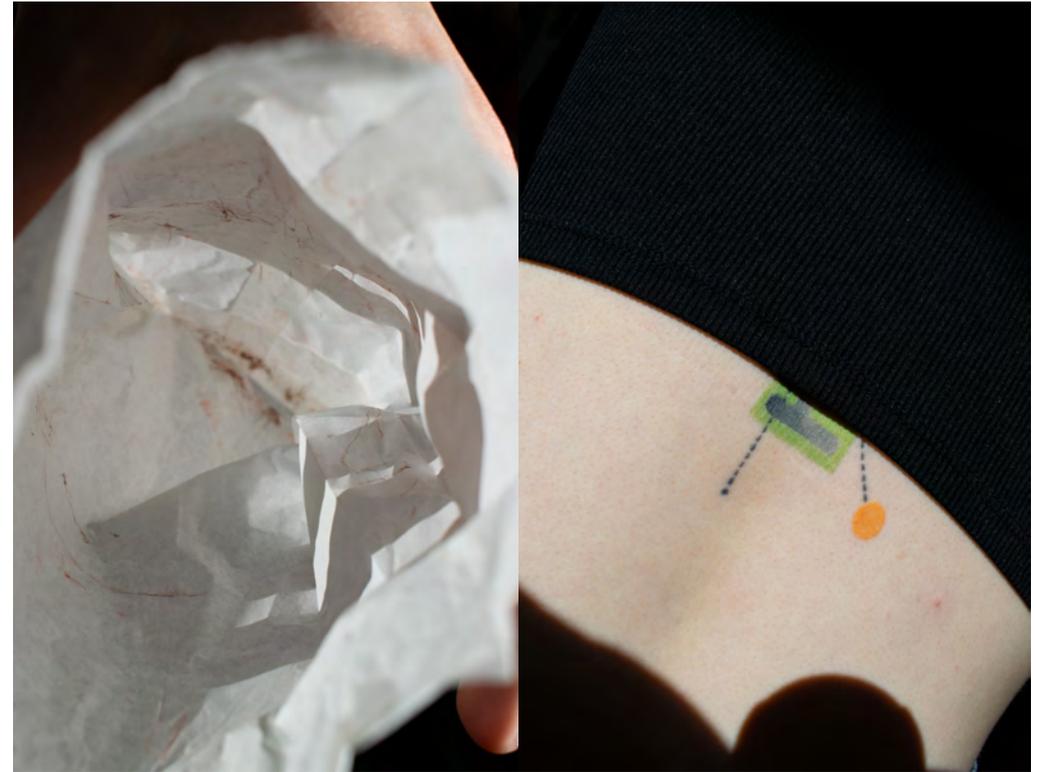
3 4

Sarah Napierski sucht in ihrer Arbeit *Addicted to the Sun* nach alltäglichen Momenten, in denen sie verweilt, sich im Kreis dreht, die Sonne beobachtet oder einfach nur sitzt und schaut. Sie versucht einen Zustand zu finden, in dem man für lang oder kurz bloß bei sich selbst oder den Gegenständen um sich herum ist. Man verliert das große Ganze aus den Augen und schon fast genussvoll beobachtet man, wie die Zeit alleine verstreicht. Dabei nutzt sie auch den Blick auf andere Menschen, die in einem ähnlichen Zustand zu verweilen scheinen.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christopher Müller  
Prof. Jana Müller

Sarah Napierski  
s.napierski@gmx.de  
@sarah.napierski



## *Space Between*

Die fotografische Serie *Space Between* beschäftigt sich mit Fragen von Erinnerung, Identität und emotionaler Distanz. Zwischen geografischer Ferne und innerer Nähe entstehen Aufnahmen, die von Nostalgie, Vergänglichkeit und der Suche nach Zugehörigkeit erzählen. Während mehrerer Reisen durch den Iran wurden vertraute Umgebungen und Begegnungen dokumentiert, die eng mit subjektiven Erinnerungen verwoben sind. Landschaften, Räume und Menschen verwandeln sich dabei in Träger individueller Erinnerungen und zugleich in Projektionsflächen kollektiver Erfahrungen von Verlust, Sehnsucht und Fremdheit. Sie bewegen sich zwischen dokumentarischer Genauigkeit und einer offenen, assoziativen Bildsprache, tragen eine melancholische, zugleich suchende Atmosphäre und regen dazu an, über die Beziehung zwischen Orten, Menschen und persönlicher Geschichte nachzudenken.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christopher Muller  
Prof. Elisabeth Neudörfel

Mohammadreza Pourjafarian  
mr.pourjafarian@gmail.com



# Jana Stormanns

## *Gr ve*

3 6

Die künstlerische Video-Kurzdokumentation *Gr ve* setzt sich mit dem Begriff Groove als atmosphärische, körperliche und filmische Erfahrung auseinander. Im Fokus steht weniger der kollektive Moment, sondern vielmehr Groove als inneres Empfinden, als Impuls, der Bewegung, Rhythmus und Wahrnehmung prägt. Musikalische, tänzerische und zwischenmenschliche Ebenen werden in fragmentarischen Beobachtungen und Montagen erforscht. Der Film überträgt das Thema auf seine eigene formale Struktur: über Schnitt, Timing und visuelle Dynamik wird Groove als gestalterisches Prinzip sichtbar gemacht und in die filmische Mechanik eingeschrieben.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Peter Miller  
Prof. Elisabeth Neudörfel

Jana Stormanns  
[jana.stormanns@folkwang-uni.de](mailto:jana.stormanns@folkwang-uni.de)



# Robin Thomas

## *next of kin*

3 7

Vor rund 3,6 Millionen Jahren gehen drei Individuen über eine aschebedeckte Ebene. Ihre Fußspuren versteinern und bewahren uns so ein Zeugnis über ein widersprüchliches Wesen, ein Affe, der geht wie ein Mensch. Ein Bindeglied unserer Entwicklung, aufrecht stehend im warmen vulkanischen Boden. Wie gehen, denken, sehen unsere Vorfahren? Ab wann wird der Mensch zum Menschen?

Die Arbeit *next of kin* untersucht, wie die menschlichen Ursprünge in der anthropologischen Forschung visualisiert werden, wie unsere eigene evolutionäre Vergangenheit rekonstruiert wird und welches historische Selbstverständnis sich daraus ablesen lassen kann. *next of kin* ist das Ergebnis einer künstlerischen Recherche, eine Sammlung assoziativer Bildsequenzen, die einen Blick von der fernen Vergangenheit in unsere Gegenwart wirft.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Elisabeth Neudörfel  
Prof. Elke Seeger

Robin Thomas  
robin-thomas@outlook.de  
@robin.thomas\_\_



## *Neue Nähe*

*Neue Nähe* ist ein Versuch der Annäherung. Einerseits an meinen Vater selbst, andererseits an das, was auch im Kern mein eigenes Lebens betrifft. Ich untersuche mit fotografischen und auditiven Mitteln unseren familiären Alltag, sammle Sequenzen und Fragmente und versuche, aus ihnen eine Art Übersicht zu schaffen. Sie ergeben keine lineare Erzählform, es geht vielmehr um eine Haltung oder Stimme. Erinnerung, Herkunft, Krankheit und Verständnis sind zentrale Themen dieser Arbeit. Sie erscheint als Buch und in Form einer gleichnamigen Ausstellung.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Peter Miller  
Prof. Christopher Muller

Klaus Ebisset von Hasselbach  
klaus.ebisset@gmail.com



# Julian Weigandt

## *Die Logik des UND*

3 9

Ich befrage die Wahrnehmungen, Erzählungen und Übersetzungen einer Landschaft. Ich suche nach Wegen, welche sich der Vorstellung eines losgelösten Kameraauges entziehen. Ich bin involviert in der Landschaft, die mich umgibt, während ich mich durch sie hindurch bewege. Ich suche nach Abdrücken und lasse zugleich meine Eigenen zurück. Ich erfasse meine Beobachtungen oder erfinde sie.

Ich bin befangen. Ich bin im Konflikt. Was versteckt die Karte hinter ihren Rändern? Welche Skalen und welche Maßstäbe eröffnen sich mir in der Landschaft? Welche Erzählungen stehen zwischen den Schichten im Sediment geschrieben? Kann ein Weg Geschichten erzählen? Können Steine reden? Und wenn ja, welche Sprache sprechen sie?

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Jana Müller  
Prof. Elke Seeger

Julian Weigandt  
julian.weigandt@folkwang-uni.de  
@julian.weigandt



# Kristina Wolf

## *in god's childlike hands*

4 0

*in god's childlike hands*, inspiriert von dem gleichnamigen Song von Lauren Auder, handelt von der Suche nach kindlicher Geborgenheit in Freundschaften.

Die Videoarbeit zeigt Fragmente meiner Kindheit sowie aus der Gegenwart. Der Kontrast zwischen den kindlichen Momenten und Aufnahmen in der heutigen Außenwelt spiegelt für mich das Gefühl des Erwachsenwerdens wider: von den behüteten eigenen vier Wänden hinaus in ein neues Leben mit neuen Erfahrungen, Bekanntschaften, Träumen und Enttäuschungen, sowie neuen Ängsten.

*in god's childlike hands* bedeutet für mich eine Geborgenheit eine Umarmung an die Welt. Die kleinen Dinge zu sehen und wertzuschätzen. Die Arbeit ist ein Liebesbrief an meine Freunde, an alle aus meinem Umfeld und an mein früheres Ich. Ein Hoffnungsschimmer in schwierigen Zeiten und eine Erinnerung daran, die kindliche Freude nie zu verlieren.

Fotografie  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Peter Miller  
Prof. Christopher Muller

Kristina Wolf  
kristinawvf@gmail.com  
@aussortiertarchiv





# *Photography Studies*

Master of Arts

41 → 49

# Mara Fischer

## *Islands And Cities*

4 1

*Islands and Cities* beschäftigt sich mit Wahrnehmung und der Frage danach, wie Bedeutung in der Fotografie entsteht. Ausgangspunkt ist ein persönliches Bildarchiv: Kindheitsaufnahmen und später entstandene Fotografien urbane Szenen, Urlaubsbilder, Alltagsfragmente treten in Beziehung zueinander.

Die Arbeit untersucht, wie Bilder einander beeinflussen und welche Rolle ihre Anordnung, Wiederholung und Gegenüberstellung dabei spielen. Zugleich wird auch die eigene Entwicklung sichtbar, sowohl biografisch als auch im Umgang mit dem Medium: von der momenthaften Aufnahme hin zur prozesshaften Betrachtung.

Fotografien erscheinen nicht als abgeschlossene Einheiten, sondern als Teile eines Netzes. Erst im Zusammenspiel eröffnen sie neue Lesarten und Bedeutungen.

*Islands and Cities* lädt dazu ein, Fotografie als relationales Medium zu begreifen offen für Wandel, Kontext und Perspektive.

Photography  
Studies and Practice  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Mara Fisher  
info@marafischer.com  
marafischer.com  
@mararakete



Zwischen Faxgeräten, Rechenmaschinen und Telefonanlagen entfaltet sich das Szenario eines Großraumbüros der 1990er Jahre – jener Schwellenzeit, in der elektronische Datenverarbeitung und Computertechnologien die Ordnung der Dinge nachhaltig veränderten.

Inmitten dieses gerade noch analogen Szenarios richten die Bilder den Blick nicht auf Effizienz, sondern auf alltägliche Gesten und Übergangsrituale, in denen die Grenzen zwischen Arbeit und Nicht-Arbeit zunehmend verschwimmen. Zwischen Grünpflanzen und Aktenordnern wird die Kaffeemaschine immer und immer wieder bedient. Hände formen zum Zeitvertreib kleine Objekte aus der Aluminiumverpackung von Süßigkeiten.

Die fragmentierten Arrangements umkreisen eine stille Choreografie des Büroalltags, die sich aus Körpern, Dingen und Routinen formiert. Auf diese Weise wird die Atmosphäre eines Ortes erkundet, an dem sich Produktivität und Pause, Funktion und Stillstand in einem endlosen Kreislauf überlagern.

Photography  
Studies and Practice  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Patrick Lohse  
patrick.lohse@folkwang-uni.de



# Nina Mokhtarbaf

## *Was bleibt*

4 3

Mein Fotobuch *Was bleibt* ist aus einem Zustand der Bewegung entstanden – ein Versuch, Heimat im Übergang zu finden. Zwischen meinem Leben im Iran und meinem Leben in Deutschland, zwischen der persischen und der deutschen Sprache, zwischen Erinnerungen. Als ich nach Deutschland kam, suchte ich nicht nur nach Bildern, sondern nach Spuren meines Selbst. Ich fotografierte, um mich im Fremden zu verorten. Doch statt Halt fand ich Brüche. Eines Tages saß ich am Rhein und sah dem Fluss zu. Ich beobachtete, wie er Länder und Städte durchquert – unbeirrt, ohne anzuhalten, immer weiter. In diesem Moment verstand ich: Was bleibt, ist nicht das Feste, sondern das Bewegte.

Diese Arbeit verwebt Bilder mit Poesie – von iranischen und deutschen Autor\*innen – und erzählt von einem inneren Zustand: dem Ringen mit Verlust, dem Werden und der Suche nach einem neuen Kontinuum im Fluss des Lebens.

Photography  
Studies and Practice  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Nina Mokhtarbaf  
n.mokhtarbaf@email.com  
nmokhtarbaf.myportfolio.com  
@nina\_mokhtarbaf



# Gloria Ruiz Melendez

## *LOS OJOS DE MI HERMANA*

### *(My sister's eyes)*

4 4

*Los ojos de mi hermana (My sister's eyes)* is a collaborative project between my sister, Andrea, and me. We grew up together in Nicaragua, but after she emigrated to Germany, our lives took different paths. When we reunited in Germany ten years later, we realized that photography had remained a bridge between us as we got to know each other again as adult women. It preserved our bond and became a quiet ritual of connection. This project reflects on the emotional role photography has played in our relationship, exploring how not only the photographic archive we began back in 2006 has held memory, intimacy, and meaning, but the very act of photographing her has become a bonding ritual for us. The book includes not only my photographs but also Andrea's voice and her perspective on being seen and how photography has shaped our connection and reconnection. This is not just a story of siblings, migration, or distance. It's an invitation to reflect on how photography functions emotionally in our closest relationships, beyond the resulting images. The act of photography itself becomes a way of binding us together.

Photography  
Studies and Practice  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Gloria Ruiz Melendez  
g.ruizmelendez@gmail.com  
www.gloriaruizm.de  
@gloriaruizm.photo



# Ghazaleh Shamee

## *Die Frauen von Nebenan*

4 5

In all den Jahren, in denen ich mit meiner Identität als Frau gerungen habe, stellte ich mir sogar die Frage, ob ich überhaupt wirklich eine Frau bin. Was bedeutet es, eine Frau zu sein? Waren die Schwierigkeiten, die ich erlebt habe, nur deshalb da, weil ich eine Frau bin? Spüren auch andere Frauen diesen Abstand zwischen ihrer Welt und der der anderen? Sind alle Frauen so entfremdet von ihrem Körper?

Dieses Nicht-Ankommen in einer Geschlechtsidentität schuf für mich eine Distanz zu anderen Frauen – eine Distanz, die unsere Welten verschieden erscheinen ließ, als wären unsere Träume nicht von derselben Art. Mit diesem Abstand bin ich aufgewachsen, mit einem Gefühl von Fremdheit. Doch nun, in dieser Ausstellung, suche ich nach Brücken: Indem ich die Stimmen anderer Frauen hörbar mache, entdecke ich, dass ihre Erfahrungen und meine eigenen gar nicht so weit auseinanderliegen.

Photography  
Studies and Practice  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Ghazaleh Shamee  
ghazaleh.shamie@gmail.com  
@Shamieg



zu *Dithugula tša Malefokana: Seeing other people's stories, telling tall tales (2012)* von George Mahashe

Mit dem Ende der Apartheid stand die Fotografie in Südafrika nicht mehr länger in der Pflicht, Zeugenschaft zu leisten. Zunehmend untersuchten Fotografierende die Grenzen ihrer Repräsentationsfähigkeit und setzen sich mit ihrer Mehrdeutigkeit auseinander. Darunter fällt auch das Werk *Dithugula tša Malefokana: Seeing other people's stories, telling tall tales (2012)* von George Mahashe. In seiner zweisprachig betitelten Installation wird die Autorität historischer Bildarchive anhand eines Fotoalbums aus der Kolonialzeit in Frage gestellt. Die ursprünglichen Aufnahmen wurden in den 1930er Jahren während ethnologischer Feldforschungen im Modus der teilnehmenden Beobachtung von der Gemeinschaft der Lobedu in der damaligen Provinz Transvaal gemacht. Nun bilden sie die motivische Grundlage einer delegierten Performance, in deren Mittelpunkt der Entzug von Sichtbarkeit steht. In einer mobilen Dunkelkammer sind die Betrachtenden aufgefordert, bereits ausbelichtete Fotopapiere in ein Entwicklerbad zu geben und die unfixierten fotografischen Abzüge anschließend zum Trocknen im Freien aufzuhängen. Der unerbittlichen Logik der Chemie folgend, sind die Motive kurz zu sehen und dunkeln dann bis zur Unkenntlichkeit nach.

Dadurch zeigt sich im Zeitraffer, was sonst Jahrzehnte dauern könnte: Fotografien sind vergänglich und als Archivalien unzuverlässig bzw. fragil.

Photography  
Studies and Research  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Dortje Fink  
dortje.fink@folkwang-uni.de

Fragilität wird dabei als eine Latenz gedacht, die den schwebenden Zustand vor einer jederzeit möglichen Zersetzung der Bilder beschreibt. Innerhalb der Masterarbeit wird Fragilität in drei Analyseschritten – die sich der Bedeutung, dem Material und dem Archiv-Begriff des Werkes widmen – immer wieder neu diskutiert. Dafür wurde ein transdisziplinärer Ansatz entwickelt, der sich aus der Fototheorie des New Materialism, der Archivologie, der Anthropologie und den Black Studies speist. Werden die im Archiv enthaltenen Fotografien als fragil verstanden, sind sie anzweifelbar und offen für Ergänzungen, was wiederum das Archiv für Annotationen zu den bislang dominierenden Meistererzählungen öffnet.

# Hossein Mousavifaraz

## *Reconstructing Collective Memory*

4 7

*On the Photobook of Newsha Tavakolian:  
Blank Pages of an Iranian Photo Album*

*Blank Pages of an Iranian Photo Album* (Kehrer Verlag, 2015) von Newsha Tavakolian (1981, Teheran, Iran) stellt einen bedeutenden Beitrag zur fototheoretischen Auseinandersetzung mit kollektiver Erinnerung, kulturellem Trauma und Identitätsbildung im postrevolutionären Iran dar. Das Fotobuch wird hier unter Einbezug theoretischer Positionen von David Bate (*The Memory of Photography*) und Marianne Hirsch (*Family Frames: Photography, Narrative and Postmemory*) analysiert.

Ursprünglich durch die Carmignac-Stiftung finanziert, verweigerte Tavakolian die Annahme des Preises aufgrund versuchter Eingriffe in Titel, Bildauswahl und narrative Struktur, wodurch sie ihre künstlerische Autonomie gefährdet sah. Das Werk gliedert sich in neun Kapitel, die jeweils Individuen fokussieren, deren Jugend von der Islamischen Revolution 1979 geprägt war. Durch die Kombination privater Kindheitsfotos, dokumentarischer Aufnahmen und inszenierter Porträts entsteht eine visuelle Erzählstruktur, die Vergangenheit, Gegenwart und symbolische Erinnerung verwebt. In Anlehnung an Bate und Hirsch versteht diese Analyse Fotografien als „meta-archivierende“ Medien, die Erinnerung nicht nur abbilden, sondern aktiv rekonstruieren. Im Zentrum der fototheoretischen Betrachtung stehen Prozesse kultureller Trauma- und Identitätskonstruktion: Fotografie fungiert hier nicht

Photography  
Studies and Research  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Hossein Mousavifaraz  
Hossein@mousavifaraz.ir



Blank Pages of an Iranian Photo Album, Newsha Tavakolian, Kehrer Verlag, 2015

nur als dokumentarisches Mittel, sondern auch als Mechanismus zur Rekontextualisierung kollektiver Erfahrung. Tavakolians Arbeit zeigt, wie visuelle Narrative persönliche Erinnerungen in größere gesellschaftliche Rahmen einbetten und Identitäten prägen.

Die geographische Beschränkung auf Teheran bleibt problematisch im Hinblick auf nationale Repräsentation. Zudem reflektiert das Werk kritisch die westliche Rezeption iranischer Kunst, die oft von stereotypen Erwartungshaltungen geprägt ist.

# Marie Stadelmann

## *Mugshawtys*

*Gefangen im Bild. Polizeifotografien auf Instagram im Spannungsfeld von Macht, Gender und digitaler Bildkultur*

Polizeifotografien – oder genauer gesagt erkennungsdienstliche Porträts – sind seit dem 19. Jahrhundert nicht nur ein zentrales Instrument der Strafverfolgung, sondern auch fester Bestandteil unserer visuellen Kultur geworden. In populären Veröffentlichungsformen, wie der Bildberichterstattung, prägen sie als symbolisch stark aufgeladene Bilder nachhaltig die Vorstellung von Kriminalität und Abweichung in unserer Gesellschaft und tragen zugleich zur Kriminalisierung und Stigmatisierung bestimmter Menschengruppen bei.

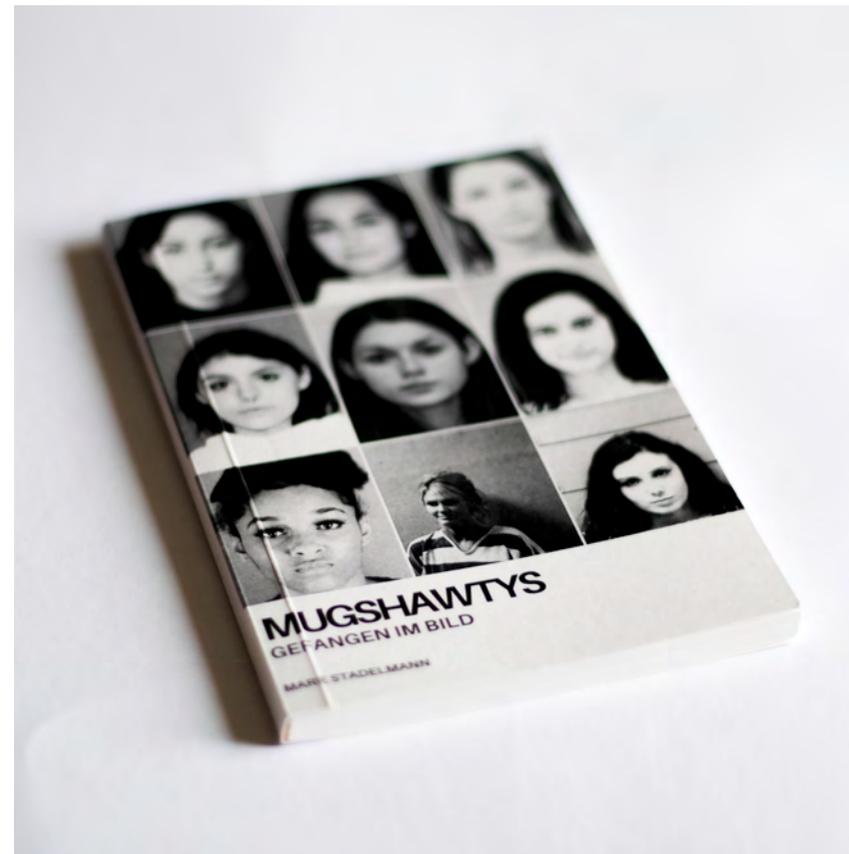
Heute gelangen derartige Bilder entlang moderner Bildzirkulationsmechanismen zunehmend in das Internet und die Sozialen Medien. Dort werden sie in zeitgenössische Medienpraktiken überführt und im Rahmen populärkultureller und ökonomischer Prozesse neu verortet. Doch was genau passiert, wenn Polizeifotografien ihren gewohnten Rahmen verlassen und nahezu uneingeschränkt innerhalb der Aufmerksamkeitsökonomie Sozialer Medien zirkulieren?

Anhand des Instagram-Accounts *mugshawtys*, der seit 2015 fast täglich erkennungsdienstliche Porträts von Frauen veröffentlicht, geht die Masterarbeit *Mugshawtys – Gefangen im Bild. Polizeifotografien auf Instagram im Spannungsfeld von Macht, Gender und digitaler Bildkultur* eben dieser Frage in einer theoretischen Auseinandersetzung nach. Im Fokus steht dabei, wie sich die Funktion und

4 8

Photography  
Studies and Research  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Marie Stadelmann  
marie-jenna@folkwang-uni.de  
@mariestadelmann



Bedeutung von Polizeifotografien mit ihrem Übergang in die Sozialen Medien verschiebt und welche (geschlechts-)spezifischen Machtverhältnisse hierbei sichtbar werden. Aufbauend auf einer historischen Bilddiskursanalyse wird dafür das komplexe Zusammenspiel von Polizeifotografien, ökonomischer Interessen, Plattformlogiken und Bedeutungsproduktion herausgearbeitet und aufgezeigt, wie sich im Falle *mugshawtys* stereotype Wahrnehmungsmuster- und Darstellungsformen der ‚kriminellen Frau‘ mit neuen Bildpraktiken zu einem digitalen Spektakel der performativen Geschlechterkonstruktion verbinden.

## *Stühle im Porträt. Lucia Moholys Fotografien von Marcel Breuers Entwürfen*

In der Arbeit *Stühle im Porträt. Lucia Moholys Fotografien von Marcel Breuers Entwürfen* werden vier Fotografien vorgestellt, die in der als umfassende Retrospektive zu Lucia Moholy angelegten Ausstellung *Lucia Moholy: Exposures* als Kunstwerke Moholys präsentiert wurden. Sie alle zeigen Möbelentwürfe Marcel Breuers. Jede dieser Fotografien wurde in abweichender Form bereits in der Vergangenheit veröffentlicht. Die Arbeit befasst sich mit den unterschiedlichen Kontexten, in denen die Fotografien rezipiert wurden und werden. Hierzu werden Aussagen verschiedener Autor:innen mit Moholys eigenen Auffassungen zum Medium der Fotografie gegenübergestellt. Die hier beispielhaft untersuchten Bilder Moholys dienten in der Vergangenheit als Produktfotografien, als Vehikel, die auf ihnen abgebildeten Sitzmöbel in erhöhtem Maße und ohne die Notwendigkeit der physischen Präsenz der Objekte selbst rezipierbar zu machen. Dies geschah in den meisten Fällen nicht nur ohne Nennung oder finanzielle Entschädigung der Fotografin, die Bilder wurden mitunter stark retuschiert, wodurch das jeweils abgebildete Objekt überhöht und die fotografische Aufnahme abgewertet wurde. Ob die Abzüge von Lucia Moholy freigegeben wurden, scheint für ihren Kunstanspruch unerheblich zu sein. Durch die fotografische Abbildung konnten mit dem Bauhaus in Verbindung gebrachte Entwürfe als Bilder weiter zirkulieren, denn als Möbel-

Photography  
Studies and Research  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Jan Steuer  
jan.steuer@folkwang-uni.de



Ausstellungansicht Gruppierung Marcel Breuer 1, Lucia Moholy: Exposures, Kunsthalle Praha, Prag, 23.06.2024 – 28.10.2024. Foto: Jan Steuer

stücke jemals. Fragen nach Autorschaft, Intention, Nutzen und Rezeption werden in dieser Arbeit sowohl an die untersuchten Fotografien als auch an die auf ihnen abgebildeten Stühle gestellt. Hierbei werden Gemeinsamkeiten zwischen gestalterischen Entwürfen und fotografischen Abbildungen deutlich, da die Möbelstücke selbst sowie ihre fotografische Abbildung mitunter gegenwärtig als Kunstwerke gehandelt und ausgestellt werden. Im letzten Kapitel der Arbeit wird der zentralen Frage der Forschungsergebnisse nachgegangen: Cui Bono?



# *Kommunikationsdesign*

Bachelor of Arts

50 → 67

# Kim Alica De Fries

## *Das lebende Lehrbuch großartiger Pflanzen*

50

Bachelorprojekt zur Entwicklung eines naturwissenschaftlichen Bilderbuchs für Kinder unter Verwendung von Augmented Reality (AR) als interaktive Lerngelegenheit.

*Das lebende Lehrbuch großartiger Pflanzen* ist ein interaktives Augmented Reality-Bilderbuch für Kinder, das die faszinierende Welt berührungsempfindlicher Pflanzen erlebbar macht. Durch die Verwendung von AR lassen sich pflanzliche Bewegungsmechanismen eigenständig auslösen und entdecken. Damit wird ein multisensorisches Lernerlebnis geschaffen, welches Sehen, Hören und Haptik verbindet. Das Projekt untersucht, wie interaktive Elemente, Gamification und visuelles Lernen das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen spielerisch fördern können. Ziel war es, ein analoges Medium zu gestalten, welches eigenständig bestehen kann, aber durch digitale Ebenen neue Bildungsräume eröffnet – spielerisch, inklusiv und zukunftsorientiert.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Dipl.-Des. Jonathan Kröll

Kim Alica De Fries  
design.defries@gmail.com



Ich versuche durch meine Arbeit, einer gesellschaftlichen Beobachtung über den Umgang mit arbeitslosen Menschen, auf den Grund zu gehen. Dieser Umgang ist durch verbreitete Ressentiments geprägt, dem die Erfahrungen der meisten arbeitslosen Menschen entgegenstehen. Das Jobcenter bildet für diesen Gegensatz gewissermaßen einen gemeinsamen Ansatzpunkt. In ihm treffen beide Welten aufeinander. Die eine Welt besteht in der Verwaltung von Arbeitslosigkeit, die andere der Arbeitssuche - deren teilweise Erfolglosigkeit und die Scheinbeschäftigung durch die verhängten Maßnahmen des Jobcenters gegenüberstehen.

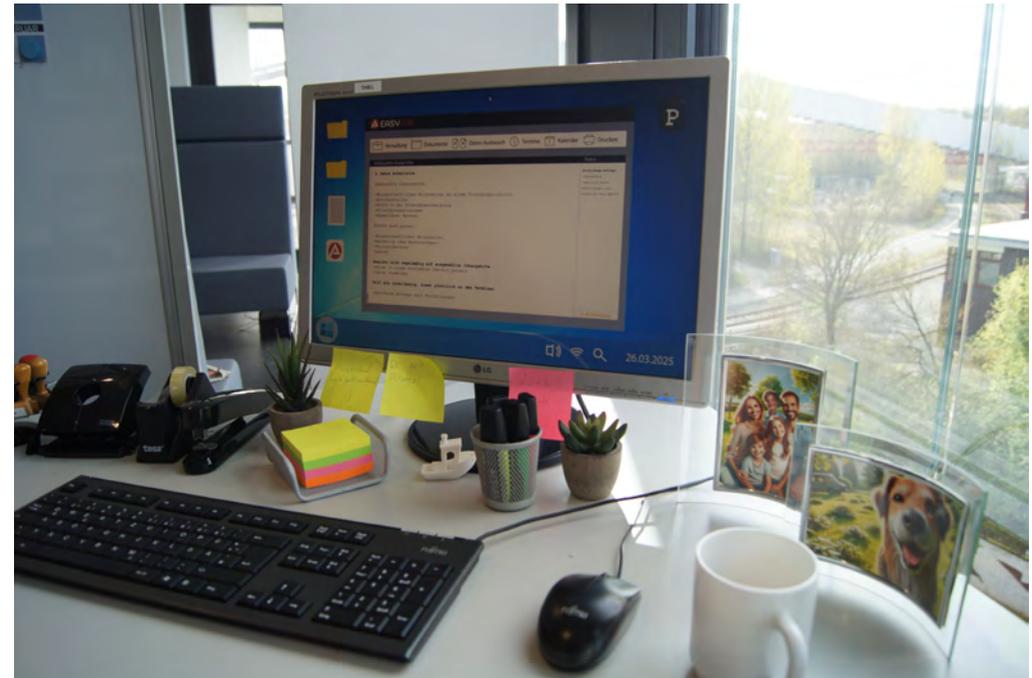
Satire spielt in meinem Projekt eine zentrale Rolle, weil sie die Absurditäten bürokratischer Prozesse sichtbar macht. Strukturen, die im Alltag oft abstrakt, schwer greifbar oder unsichtbar bleiben, werden durch bewusste Überzeichnung deutlich erkennbar und leichter verständlich. Gleichzeitig schafft Satire Distanz: Anstatt rein dokumentarisch zu sein, eröffnet sie die Möglichkeit, Kritik zu üben und sorgt dafür, dass das Publikum nicht nur rational, sondern auch emotional reagiert.

Grundlage der Installation war ein künstlerischer Forschungsprozess mit umfangreichen Recherchen, u. a. beim Statistischen Bundesamt, der Agentur für Arbeit und der Hans-Böckler-Stiftung. Ergänzend habe ich eigene Eindrücke gesammelt: Besuche im Jobcenter Köln-Mül-

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut von  
Prof. Kathi Kaeppl  
Prof. Peter Miller

Nora Flock  
@noflocks



heim, Fotos, ein Bürgergeld-Antrag sowie Gespräche und Interviews mit Betroffenen.

Die Installation bildet einen begehbaren Erfahrungsraum, in dem Besucher:innen selbst recherchieren und gleichzeitig einen atmosphärischen Eindruck gewinnen können. Neben räumlichen Inszenierungen präsentiert sie zahlreiche visuell aufbereitete Informationen – von Plakaten, Flyern und UI-Elementen über Animationen bis hin zu einem ‚realen‘ Imagefilm des Jobcenters Groß-Gerau. Themen sind u. a. Bürgergeld, Vermittlungserfolge, Ungleichheit und gesellschaftliche Narrative rund um Arbeitslosigkeit.

# Chiara Götze

## *Luminas Journey*

5 2

*Luminas Journey* erzählt die poetische Geschichte einer jungen Frau, deren inneres Licht fast erloschen ist. Auf ihrer Reise durch eine Welt aus Dämmerung und surrealen Landschaften begegnet sie nicht nur ihren Ängsten und Zweifeln, sondern auch einem geheimnisvollen Schatten, der sie unaufhörlich begleitet. Farben spielen dabei die Hauptrolle: Sie spiegeln Luminas Gefühle, markieren Wendepunkte und machen ihren inneren Wandel sichtbar. Von kalten, gedämpften Tönen bis hin zu leuchtenden, warmen Farbwelten entfaltet die Animation eine visuelle Sprache, die ohne Worte berührt. *Luminas Journey* ist eine Metapher für Selbstakzeptanz und die Kraft, in der eigenen Verletzlichkeit Stärke zu finden – eine Reise, die nicht nur Lumina verändert zurücklässt.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut von  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Christian Schreckenberger

Chiara Götze  
chiara.goetze@folkwang-uni.de  
@chiaragtz



# Leon Gunselmann

## *Kernland*

5 3

Das Bachelorprojekt *Kernland* ist ein autobiografisches Buchprojekt, das sich mit der Natur von Erinnerung und dem Prozess des Erwachsenwerdens auseinandersetzt. Im Zentrum stehen persönliche Erlebnisse und Eindrücke aus einem Austauschjahr 2013/2014 in Hastings, Nebraska (USA). Durch die Kombination von Tagebuchaufzeichnungen, Fotografien und rückblickenden Texten entsteht ein vielschichtiges Erinnerungsgeflecht, das Adoleszenz, Identität und Rollenbilder thematisiert. Die Arbeit reflektiert, wie Erinnerung funktioniert, selektiv, bruchstückhaft, emotional aufgeladen und versteht sie als einen kommunikativen Prozess mit sich selbst.

*Kernland* untersucht, was bleibt, wenn die Zeit vergeht, und wie sich Orte, Menschen und Erfahrungen im Rückblick verändern. Es ist zugleich eine Selbstbefragung und ein Versuch, dem eigenen inneren Landschaftsbild erzählerisch und visuell Gestalt zu geben.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Ralf de Jong  
Gastprof. Stefan Guzy

Leon Gunselmann  
leon.gunselmann@  
folkwang-uni.de



# Kadji Elisabeth

## *Souvenir*

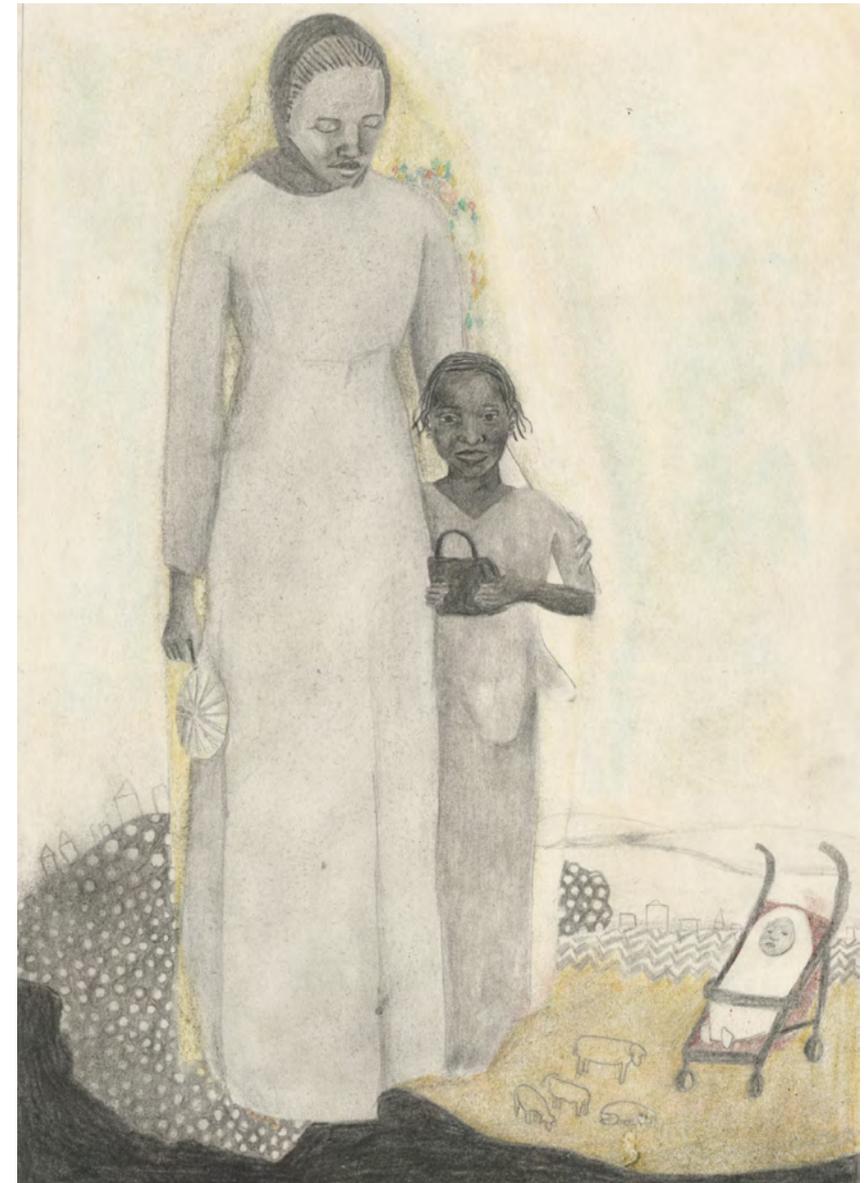
5 4

*Souvenir* ist eine zeichnerische Auseinandersetzung mit dem Thema Herkunft und eine Spurensuche nach der eigenen Familienhistorie. Sie begleitet das Ergründen ethnischer Identitäten und stellt Afroeuropäismus als ein Prinzip für Erleben in den Fokus. Ausgehend von einer instinktiven Behandlung heutiger Gesellschaftszuständen, die ihren Ursprung im Kolonialismus haben, zeigt es vor allem dessen Auswirkung auf individuelle Biographien. Die Arbeit ist autofiktional. Das Zeichnen gilt als Werkzeug zur Erinnerung an Zusammenhänge, die so nicht existieren könnten.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Jana Müller  
Prof. Martin tom Dieck

Kadji Elisabeth  
@kadjielisabeth



# Melwyn Haensch

## *Stromlinien*

5 5

Über mehrere Monate hinweg begleitete Melwyn Haensch die Physical-Theater-Gruppe *Physix* im Rahmen seiner Bachelorarbeit – nicht als außenstehender Beobachter, sondern als Teil eines lebendigen künstlerischen Gefüges. Im Zentrum stand die Frage, wie Zeichnung als Mittel des Austauschs, der Nähe und der Beobachtung wirken kann.

Aus der intensiven Auseinandersetzung mit der Gruppe, die zeitgleich eine Performance für ihren Abschluss entwickelt hat, entstanden über 200 Zeichnungen – ein Archiv, das nicht nur beobachtet, sondern mitfühlt, sich einlässt, mitschwingt. Die Grenzen zwischen Beobachtendem und Beteiligten verschwimmen und es entfaltet sich eine zeichnerische Praxis, die weniger festhält als vielmehr miterlebt.

Das Ergebnis zeigt eine Haltung der Achtsamkeit: gegenüber der Bewegung, dem Miteinander und der eigenen zeichnerischen Sprache, die sich im Dialog mit dem Geschehen entfaltet. Die Reportagezeichnung wird hier zur Form gelebter Nähe und stiller Präsenz.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Martin tom Dieck  
Prof. Stefan Lausch

Melwyn Haensch  
hello@mhaensch.com  
mhaensch.com



# Chelsea-Rose Imhof

## *B&B Blackwood*

5 6

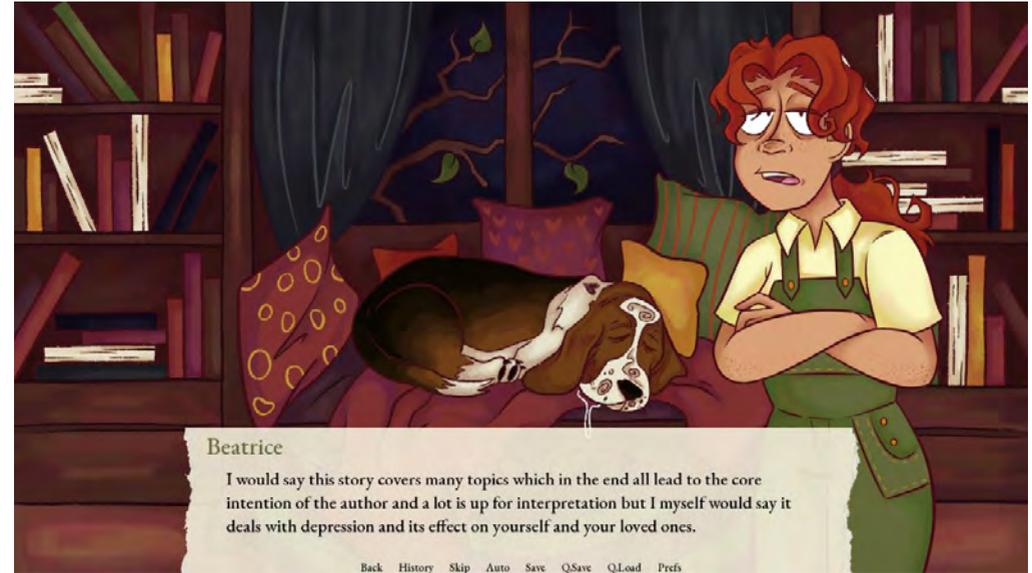
*B&B Blackwood* ist ein Visual Novel Game, das psychologischen Horror mit der Erforschung des Grenzbereichs zwischen Realität und Fiktion verbindet. Im Zentrum steht die Frage, wie nicht nur die Entscheidungen der Spielenden die Geschichte prägen, sondern auch die Fiktion zurück auf die Realität wirkt.

Die Narration entfaltet sich aus der Perspektive der Protagonistin Ordonia, deren Gedanken, Ängste und Gefühle unmittelbar erfahrbar werden. In einem unheimlichen Haus begegnet sie den Zwillingen Barney und Beatrice Blackwood, deren persönliche Räume zugleich als Spiegel ihrer inneren Welt fungieren. Wünsche, Träume und Verletzlichkeiten werden so fragmentarisch sichtbar, ohne dass die äußeren Umstände – das Leben der Zwillinge im Wald – erklärt würden. Durch dieses Wechselspiel von Entscheidungen, Atmosphäre und psychischer Tiefe entsteht ein vielschichtiges Spielerlebnis, das weniger auf Auflösung als auf Erfahrung setzt und das Unsichtbare in Form immersiver Räume erfahrbar macht.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Peter Miller

Chelsea-Rose Imhof  
chelsearosewolfy@gmail.com  
@smolwolf



# Julia Kemmerling

## *Ich bin kein Fisch, ich atme Luft*

5 7

Es gibt die nicht ganz ernste These, dass Schluckauf ein evolutionäres Überbleibsel aus einer Zeit ist, in der Menschen Kiemen hatten.

Wenn unsere Atemwege gereizt werden, bekommen wir Schluckauf, um durch plötzliche Muskelbewegungen Festgesetztes aus den Kiemen zu schütteln. Angeblich kann man den Reflex unterdrücken, indem man sich erinnert: Ich bin kein Fisch.

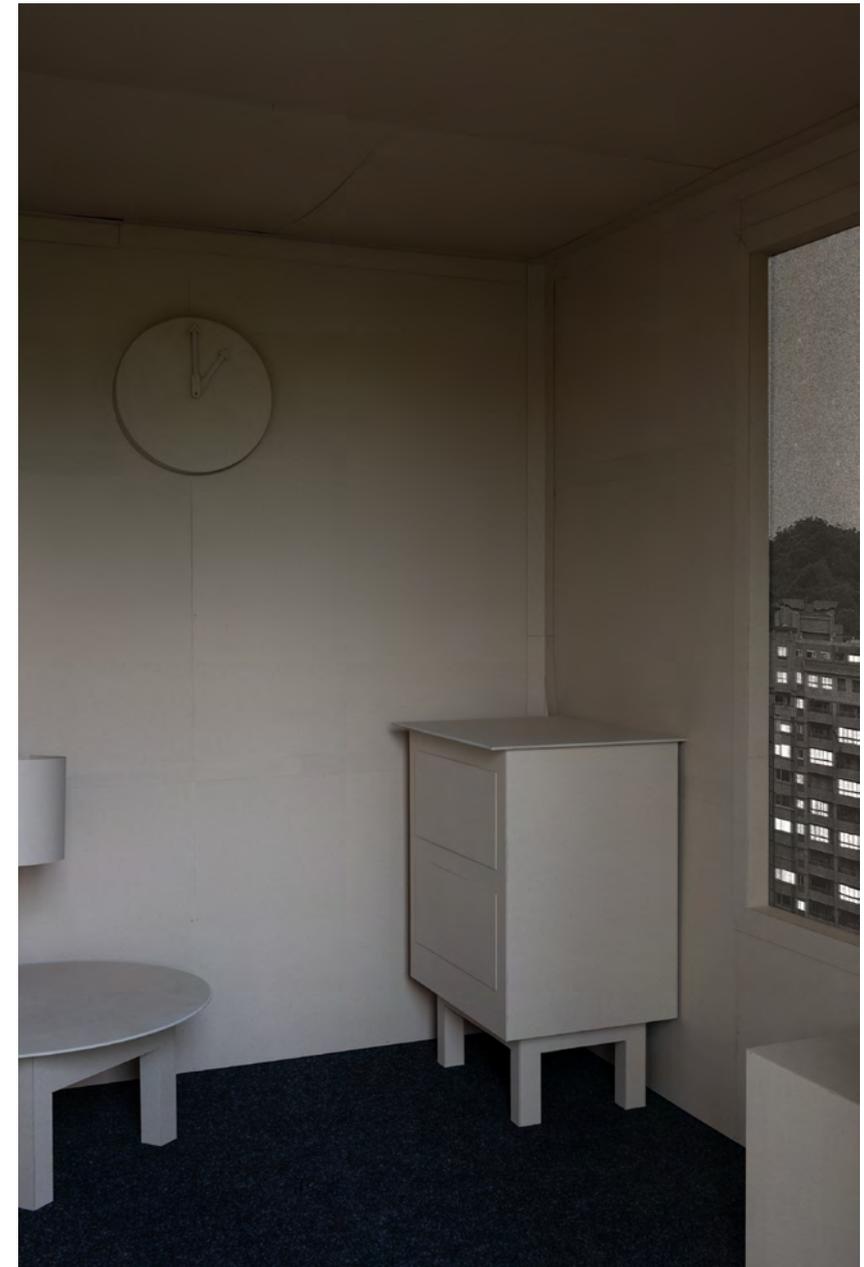
Dieser Gedanke kommt mir mittlerweile nicht nur bei jedem Schluckauf, sondern auch bei Reflexen meines Handelns. Ich kann Reaktionen hinterfragen, prüfen, ob die Systeme, in denen ich mich bewege, noch gültig sind – oder ob ich mich entfremdet habe. Ich bin kein Fisch. Ich habe keine Kiemen mehr.

*Ich bin kein Fisch, ich atme Luft* ist eine immersive Installation, die Narrativen von Entfremdung atmosphärisch vermittelt. Sie umfasst einen eigenen Raum, einen Zwischenraum, dessen Zweck es ist, Entfremdung in sich zu tragen. Projektionen an den Wänden lassen Raum und Narrativ nahtlos ineinander übergehen.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Claudius Lazzeroni

Julia Kemmerling  
juliamarie.kemmerling  
@gmail.com  
@yesterdayish



# Klara Laurenzia Linden

## *Das Unbeachtete*

5 8

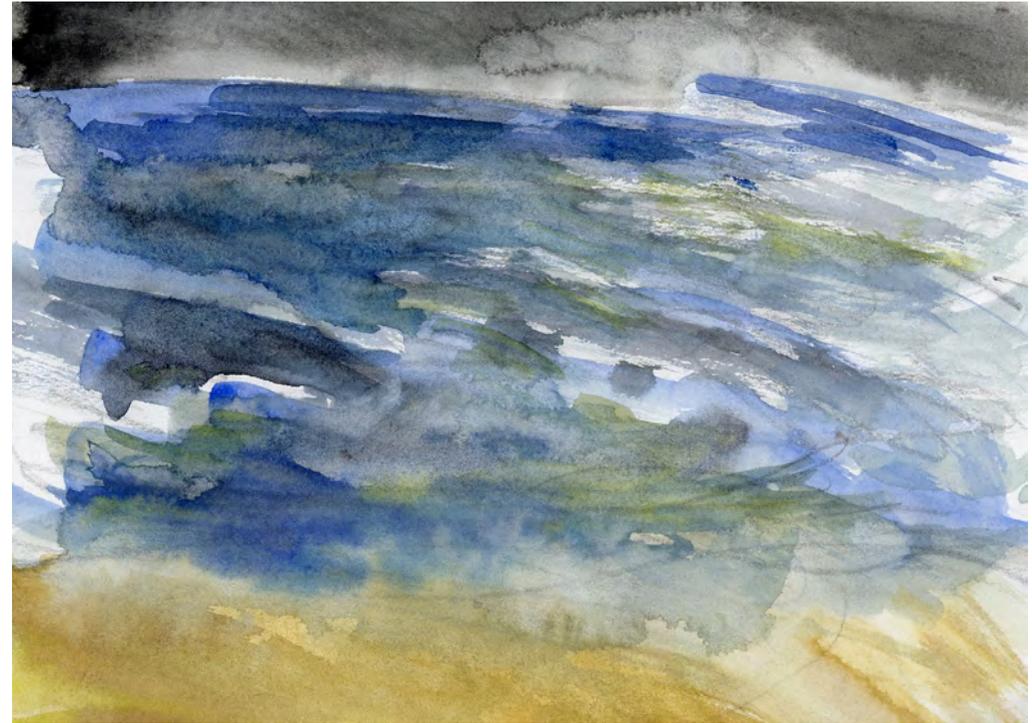
Äste, die ruhig im Wind mitschwingen. Eine Frau, die im Zug aus dem Fenster blickt, während sich die Sonne in ihren Augen spiegelt. Rehe, die im sanften Licht des Morgengrauens das taufrische Gras zupfen. Das Auge sieht, worauf es blickt. Unfassbar viel geschieht in kürzester Zeit und gerät ebenso schnell in Vergessenheit oder bleibt von vornherein unbemerkt. Mit der Motivation, das Unbeachtete sichtbar zu machen, zum genaueren Hinsehen und zum Verweilen anzuregen, möchte ich kleinen, stillen Momenten eine Bühne geben, auf der sie ihre Geschichten erzählen.

Ausgehend von meiner zentralen Fragestellung – wie kann gestalterisches Erzählen den Blick entschleunigen? – beschäftige ich mich in meiner Arbeit damit, wie sich Stimmungen des Alltäglichen für die Lesenden innerhalb eines Buches erfahrbar machen lassen und wie der Blick dafür geweckt werden kann – gerade in einer Zeit, in der digitaler Konsum und Schnelligkeit unsere Wahrnehmung zunehmend beeinflussen.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Martin tom Dieck  
Prof. Stefan Lausch

Klara Laurenzia Linden  
klara-laurenzia.linden@  
folkwang-uni.de  
@lindtee



# Maxima Malinski

## *Trauer (in Todesfällen)*

5 9

Der Tod ist ein Anlass zum Trauern – er konfrontiert uns mit Erinnerungen, Traditionen und der Frage, wie wir mit Verlust umgehen. Mich beschäftigt, wie tiefgreifend der Verlust eines Menschen das Leben der Hinterbliebenen verändern kann. Während manche ihre Trauer ein Leben lang mit sich tragen, versuchen andere, nach der Beerdigung möglichst schnell zum Alltag zurückzukehren. Ein Todesfall kann Familien auseinanderbringen oder sie enger zusammenschweißen. Oft wird uns erst im Nachhinein bewusst, wie wichtig uns eine Person war und was wir mit ihrem Tod verloren haben, und nicht selten erfahren wir erst während der Trauerbewältigung Dinge über eine Person, die uns ihr näherbringen.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Martin tom Dieck  
Prof. Stefan Lausch

Maxima Malinski  
malinskimaxima@gmail.com



# Victoria Möllenbeck

## *Verborgene Momente*

60

Kindheitserinnerungen zeichnen sich durch besondere Klarheit und emotionale Intensität aus. Sie prägen Identität, Wahrnehmung und Beziehungen nachhaltig. Diese Bachelorarbeit untersucht, wie Animation dazu beitragen kann, Erinnerungen emotional neu zu bewerten, indem visuelle und narrative Mittel gezielt eingesetzt werden.

Ausgehend von einem persönlichen Interesse am Konzept der Erinnerung liegt der Schwerpunkt auf der Übersetzung innerer Prozesse in bewegte Bilder. Animation erweist sich dabei als besonders geeignetes Medium, um Abstraktes, Fragiles und Emotionales sichtbar zu machen. Die Arbeit verbindet theoretische Grundlagen mit einem gestalterischen Prozess, der von der Konzeption über die Entwicklung eines visuellen Stils bis hin zur Umsetzung reicht. Ziel ist es, ein Medium zu schaffen, das sowohl ästhetisch überzeugt als auch zur Reflexion eigener Kindheitserinnerungen.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Christian Schreckenberger

Victoria Möllenbeck  
victoria.moellenbeck@  
folkwang-uni.de



# Lotta Mosebach

## *Auseinandersetzungen mit dem Absurden*

6 1

*Auseinandersetzungen mit dem Absurden* ist ein experimentelles Buchprojekt, das Albert Camus' Absurdismus und die Erkenntnis des Absurden aus heutiger, persönlicher Perspektive untersucht und nachvollzieht. In einer Welt zwischen politischem Chaos, digitaler Überreizung und ökologischer Krise wird die Sinnfrage zugleich unausweichlich und verdrängt. Das 176-seitige, vollständig mit Risografie umgesetzte Buch vereint Zeichnungen, Fotografien, Notationen und Textfragmente zu einer visuellen Reflexion über Existenz, Widerspruch und Widerstand.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Wintersemester 2024/25

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Christian Schreckenberger

Lotta Mosebach  
lotta.mosebach@folkwang-uni.de  
@traubeminse



# Linda Piater

## *Für Stadtauben*

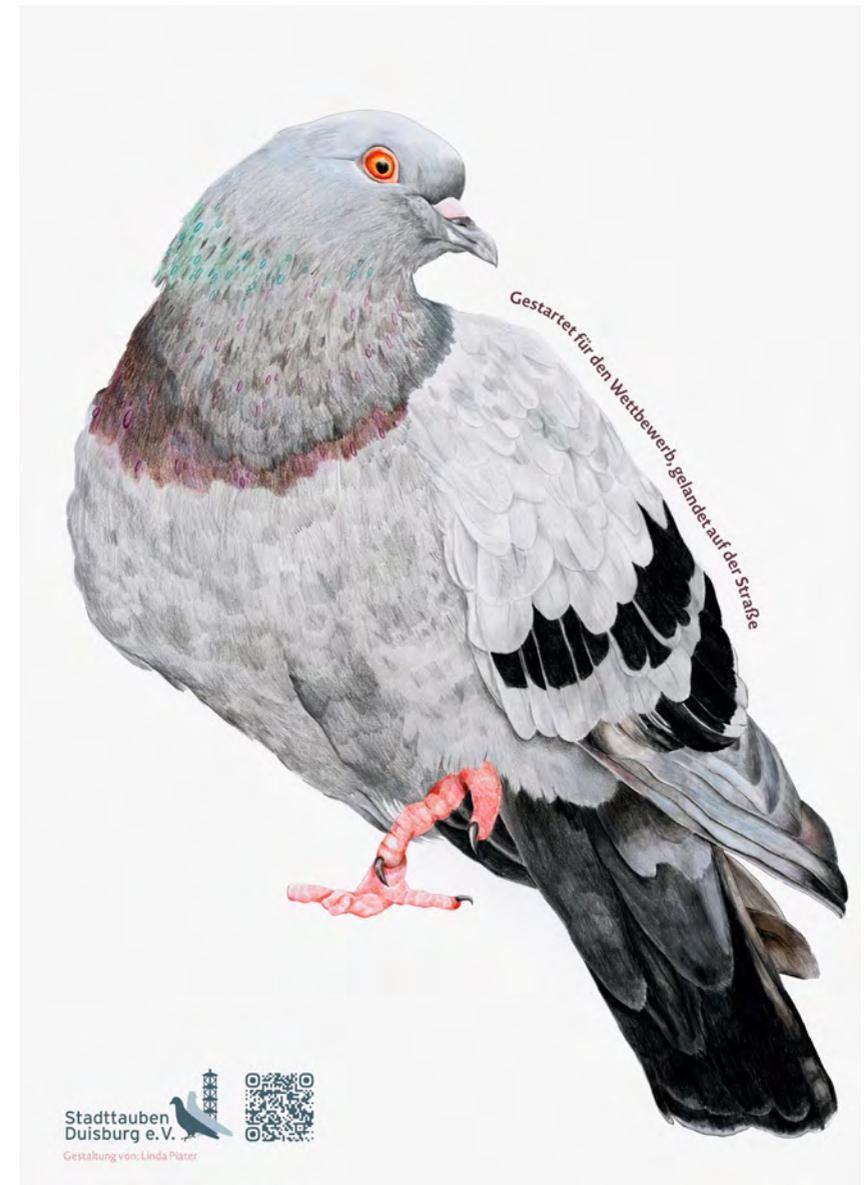
6 2

Stadtauben. Die verwilderte Form unserer einst geschätzten Haustaube leidet heutzutage unter dem Ruf des Krankheitsüberträgers und Schädlings. Statt Körner im Taubenschlag gibt es jetzt Abfall am Bahnsteig. Das empfinden nicht nur viele Menschen als störend, auch für die Vögel selbst sind die Lebensbedingungen katastrophal. Stadtaubenvereine in ganz Deutschland und darüber hinaus versuchen, die Population der Tiere zu kontrollieren und ihnen zu helfen. Im Rahmen des Bachelors wurde eine Kampagne für die Duisburger Innenstadt entwickelt, um Aufmerksamkeit für die vernachlässigten Tiere zu erzeugen. Präzise Zeichnungen bringen den Tieren Respekt und Wertschätzung entgegen. Mithilfe von Großflächenplakaten im öffentlichen Raum und einer Sticker-Serie erhalten die Stadtauben die Sichtbarkeit, die sie benötigen. Das Bachelorprojekt ist eine experimentelles Kooperationsprojekt mit dem Taubenverein Duisburg e.V.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Martin tom Dieck

Linda Piater  
linda.piater@gmx.de  
www.lindapiater.com  
@lindowo\_



„Als ich im Mutterbauch zur Welt kam  
und auch von ihr geboren wurde  
da waren wir sehr viel unterwegs zusammen.

Da waren wir eng beieinander.

Dann war ihr klar:

Ich sehe halt ein bisschen anders aus,  
ich habe das Down-Syndrom.

Die Augen sahen ganz anders aus, Mandelaugen.

So sehen sie auch jetzt aus.

Ich kann mich nicht gut daran erinnern  
wie das mit mir und meiner Mutter angefangen  
hat.

Wie das damals mit mir und meiner Kindheit war.

Es gibt aber schon Geschichten wo ich noch  
etwas davon weiß,,

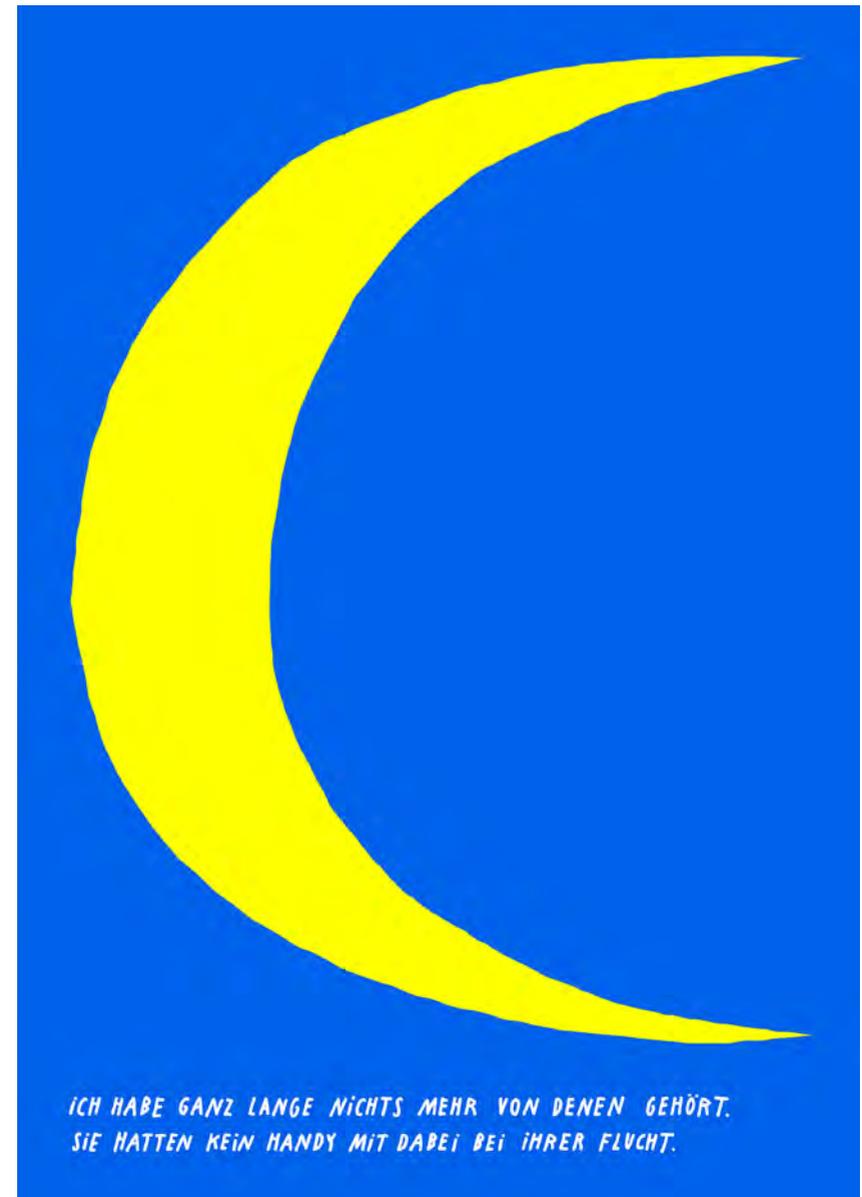
Natalie Dedreux erzählt von ihren Reisen.

Mit emotionalen wie nüchternen Einblicken geht  
sie dabei erzählerisch der Frage nach was  
„Reisen“ alles bedeuten kann.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Christian Schreckenberger  
Gastprof. Stefan Guzy

Wenzel Rehbach  
mail@wenzelrehbach.com  
wenzelrehbach.com  
@wenzelrehbach



# Kim Süß

## *Algae*

*Ein Materialporträt im Zeichen ökologischer Verantwortung*

Weltweit werden jährlich über 400 Millionen Tonnen Kunststoff produziert, weniger als 10 % davon werden recycelt. Der Großteil landet in Verbrennungsanlagen, auf Deponien oder verbleibt als Müll in unserer Umwelt. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Bachelorprojekt *Algae* mit der Alge als nachwachsendem Rohstoff und ihrem gestalterischen Potenzial. Im Kontext der Klimakrise und der Problematik fossiler Materialien werden ökologische und gestalterische Aspekte von Algen untersucht. Die Publikation kombiniert wissenschaftliche Informationen und aktuelle Anwendungsbeispiele aus Design und Forschung darunter Möbel, Textilien, Farben und luftreinigende Objekte auf Algenbasis. Ziel ist es, die Alge als alternatives Material sichtbar zu machen und Möglichkeiten für zukunftsorientierte Gestaltung aufzuzeigen.

6 4

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Gastprof. Stefan Guzy

Kim Süß  
kim.suess@folkwang-uni.de  
@kim.suess



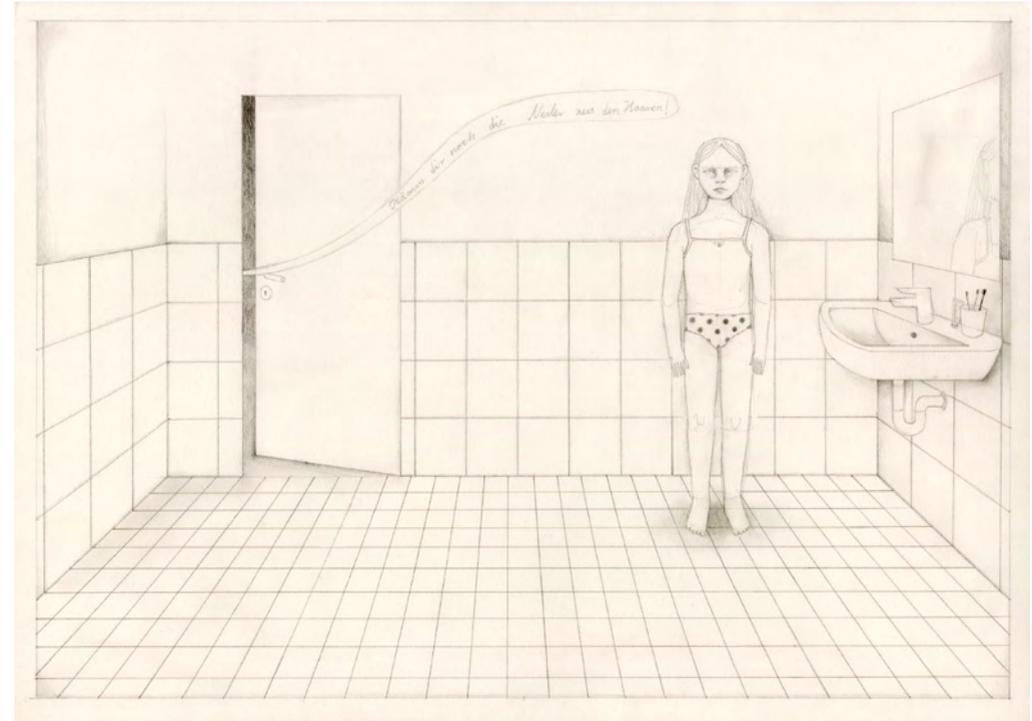
Wütende Mädchen gelten als lästig, anstrengend, hysterisch, zickig. Wut wird in unserer Gesellschaft eher akzeptiert, wenn sie von einem Jungen kommt. Die Wurzel der ungerechten Verteilung auf den Zugang zur Wut liegt oft schon mit uns zusammen in der Wiege, Jungs dürfen wild sein, Mädchen sollen brav sein. Dabei ist diese Grundemotion nicht an ein spezifisches Geschlecht geknüpft.

*Nester* erzählt eine Geschichte des Aushaltens und von einem Mädchen, das abseits von Erwartungen ihre eigene Wut entdeckt. Die Bilderzählung führt durch alltägliche und surreale Bildwelten und erforscht dabei gleichzeitig wie Wut zeichnerisch dargestellt werden kann.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Martin tom Dieck

Hannah Tischer  
hannah-milena.tischer@  
folkwang-uni.de  
@hannahmilenatischer



# Jeanne Weishaupt

## *Rosa*

6 6

In der Abschlusarbeit *Rosa* untersucht Jeanne Weishaupt vor dem Hintergrund des Klischees der weiblichen Empfindsamkeit, wie emotionale Nähe, Intimität und Verletzlichkeit fotografisch dargestellt werden können, ohne die Dargestellten bloßzustellen oder auszuliefern. Im Fokus stehen Frauen aus dem persönlichen Umfeld, deren Tiefe, Stärke und Sensibilität mit großer Bewunderung porträtiert werden.

Durch Ausschnitte aus einfühlsamen Gesprächen und eine achtsame fotografische Praxis werden ihre Erfahrungen zu Themen wie Beziehungen, Sexismus, Rollenerwartungen und Selbstfürsorge dokumentiert. Neben den Porträts offenbart sie Momentaufnahmen, die ihre eigene Verletzlichkeit in alltäglichen Situationen widerspiegeln.

Die Arbeit präsentiert emotionale Tiefe und Verletzlichkeit als Form der Stärke und begreift dies als kraftvollen Akt der Emanzipation.

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Christian Schreckenberger

Jeanne Weishaupt  
Jeanne-meret.weishaupt@  
folkwang-uni.de  
@jeanne.meret



# Charlotte Wiegand

## *Traumwandlerin*

*Edithas phantastische Abenteuer*

In meinem Bachelorprojekt beschäftige ich mich mit sozialer Angst und den Darstellungsweisen des Angsterlebens. Doch was ist soziale Angst? Betroffene fürchten, sich in sozialen Situationen zu blamieren, im Mittelpunkt zu stehen oder von anderen bewertet zu werden. Diese Furcht führt häufig dazu, dass sie sich zurückziehen.

Mit meinem Comic möchte ich für das Thema sensibilisieren und erfahrbar machen, wie einschränkend und zermürend diese Angst sein kann, die sich oft in den kleinen, unscheinbaren Momenten des Alltags zeigt. Dafür habe ich eine serielle Geschichte entwickelt: Die Protagonistin Editha muss sich sowohl in ihrem täglichen Leben als auch in irrwitzigen Traumabenteuern ihren Ängsten stellen und sie Stück für Stück überwinden. Glücklicherweise ist sie dabei nicht allein, sondern wird von einem vorlauten Jungen begleitet, dessen Seele in Edithas Plüschotter feststeckt.

6 7

Kommunikationsdesign  
Bachelor of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Kathi Kæppel  
Prof. Martin tim Dieck

Charlotte Wiegand  
charlotte-marie-anne.wiegand@  
folkwang-uni.de  
@schlalamanda\_the\_first





# *Kommunikationsdesign*

Master of Arts

68 → 69

# Vivian Fischer

## *Zwischen Faden und Fläche*

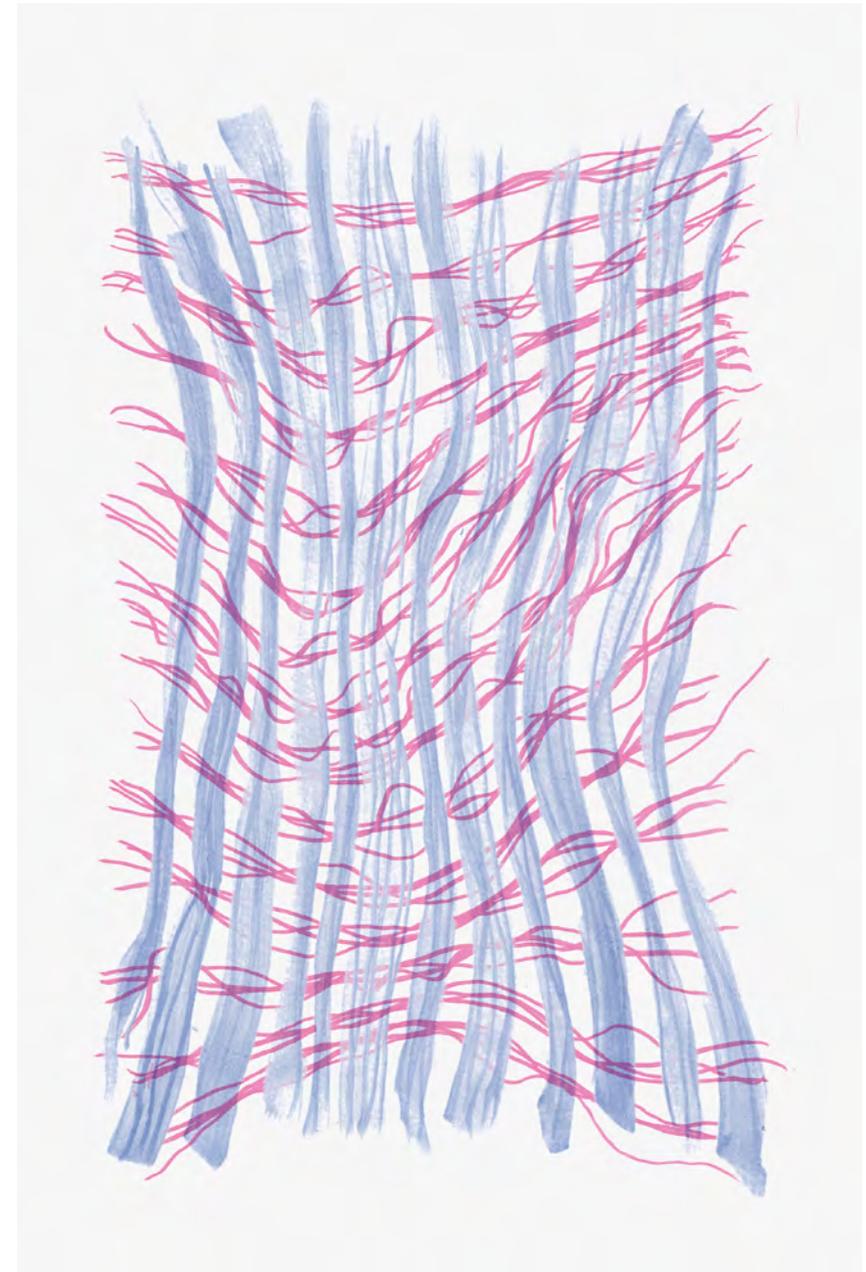
6 8

Das Masterprojekt untersucht das Potenzial der Webtechnik als Inspirationsquelle und methodisches Werkzeug für den Gestaltungsprozess in der Druckgrafik am Beispiel der Risographie. Die jahrtausendealte Technik des Webens basiert auf einem klar strukturierten System, das aus der Wechselwirkung von Kette und Schuss entsteht. Die Risographie ist ein Schablonendruckverfahren, bei dem eine Masterfolie als Druckschablone dient und das schichtweise Übereinanderdrucken transluzenter, auf Reisekleie basierender Farben ermöglicht. Mein Interesse liegt im gestalterischen Transfer dieser Techniken und ihrer strukturierenden Prinzipien: Wie lässt sich das räumliche Gewebe über die Zeichnung hin zur risographischen Druckgrafik übertragen und welche neuen gestalterischen Ansätze und Ausdrucksformen entstehen durch diesen interdisziplinären Transfer?

Kommunikationsdesign  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Bettina Göttke-Krogmann  
Prof. Kathi Käppel

Vivian Fischer  
post@viv-fischer.de  
viv-fischer.de  
@vivfischer\_



Wie bedient man einen Roboter auf dem Mond? Mit der Rückkehr des Menschen auf den Mond in den Rahmen der Artemis Missionen rücken neue Herausforderungen für die Gestaltung von Bedienoberflächen in den Fokus. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Interfaces für robotische Assistenzsysteme, wie sie etwa in Forschungsprojekten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) erprobt werden. Ziel ist eine intuitive Oberfläche, die Astronaut\*innen bei der Interaktion mit einem Rover unter extremen Bedingungen wie eingeschränkte Beweglichkeit, grelles Licht und mentale Belastung optimal unterstützt.

Kommunikationsdesign  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Betreut durch  
Prof. Dr. Kim Albrecht  
Prof. Claudius Lazzeroni

Lisa Schröck  
lisa.schroeck@icloud.com





*Kunst- und  
Designwissenschaft*  
Master of Arts

# Christina Gesthuysen

## *Visuelle Strömungen der Jugendkulturen des 21. Jahrhunderts*

Halbstarke und Stärkere – ein Dialog des Unverständnisses, der Kompromisslosigkeit, ein Duellieren der Durchsetzungskraft und einer Abgrenzung. Ein Duell zwischen ungleichen Größen. Die Gesellschaft gibt es zu: Jugendlich sein, heißt als halbstark zu gelten. Deshalb wollen Jugendliche tendenziell aufstehen, losgehen, loslassen, rebellieren, keine Zeit verlieren, viel riskieren.

Und das nicht nur alleine, sondern in der Gruppe. In der Jugendkultur sind sie eins. In der Jugendbewegung sind sie viele. In der Subkultur sind sie unter sich. Mit ähnlicher Kleidung sind sie eine Gemeinschaft. Mit ähnlichen Gedanken, Überzeugungen sind sie stark. Mit kollektiver Gewalt sind sie gefährlich. Mit einer Kultur sind sie avantgardistisch. Jugendbewegung bedeutet: Es kommt etwas in Bewegung. Jugendkultur suggeriert: Kultur im Sinne von Medien, Kunst und Lifestyle wird weiterentwickelt. Jugendbewegungen können bereichernd aber auch gefährlich sein. Sie funktionieren jedoch nur mit einer Authentizität, die darüber entscheidet, ob Jugendliche Zugehörigkeit empfinden wollen und ob eine Masse begeistert in Hinblick auf die gegebenen Ideen und Ideale ist.

Die wissenschaftliche Abhandlung, *Visuelle Strömungen der Jugendkulturen des 21. Jahrhunderts* schließt vor allem Bekleidung ein, um auszudrücken, welche äußerlichen Attribute eine bestimmte Gruppendynamik innehat, wie

Kunst- und  
Designwissenschaft  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Christina Gesthuysen,  
christina.maria.gesthuysen@  
gmail.com  
gesthuysen-info-consulting-  
design.com

Zugehörigkeitsgefühle ausgelöst werden und wie sich der Verbund der restlichen Gesellschaft gegenüber darstellt.

Visuelle Strömungen in der Gesellschaft müssen gesehen werden, doch der Alltag jeder beliebigen vergangenen oder derzeitigen Gegenwart schmälert das Interesse für Trends von Subkulturen oder Jugendbewegungen im Hier und Jetzt. Visuelle Trends, politische Tendenzen, soziologische Feinheiten und kulturelle Eigenheiten eines Jahrzehnts, werden erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand in ihrer Bedeutung eingeordnet.

# Alina Rogge

## ‘Timelessness’

*Das Konzept der „Zeitlosigkeit“ am Beispiel der Gestaltung von Lella und Massimo Vignelli*

Der Terminus „Zeitlosigkeit“ wird in unterschiedlichsten Kontexten verwendet und suggeriert dadurch zunächst den Eindruck eines klar umrissenen Konzepts. Eine allgemeingültige Definition des Begriffs konnte – jedoch aufgrund seiner Komplexität und Vielschichtigkeit – bis heute nicht abschließend geklärt werden. Wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit dem Thema sind bislang begrenzt, divergierend und mitunter kontrovers. Während Zeitlosigkeit in einigen Diskursen als utopisches Ideal betrachtet wird, ist der Begriff im Kunst- und Designkontext häufig positiv konnotiert und wird meist unreflektiert als Qualitätsmerkmal für „gutes“ Design verwendet. Das fortwährende Streben vieler Designer\*innen nach vermeintlich zeitloser Ästhetik verweist auf die anhaltende Relevanz dieses nach wie vor schwer greifbaren Konzepts.

Eine zentrale Position nehmen hierbei Lella (1934–2016) und Massimo Vignelli (1931–2014) ein. Das italienische Designer- und Architektenpaar versteht Zeitlosigkeit nicht nur als realisierbares Gestaltungsziel, sondern als fundamentales Ideal, das in all ihren Entwürfen angestrebt wird. Anhand ausgewählter Projekte ihres vielfältigen Œuvres werden in der Masterthesis zentrale Prinzipien ihrer Designphilosophie analysiert, darunter geometrische Klarheit, Minimalismus, Funktionalität sowie eine bewusst reduzierte Farb- und Materialauswahl.

Kunst- und  
Designwissenschaft  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Alina Rogge  
alina.rogge@folkwang-uni.de

Zudem werden Spannungsfelder aufgezeigt, die sich aus der kontrovers diskutierten Auffassung des Zeitlosigkeitsbegriffs ergeben. Ein Fallbeispiel bildet die 1972 von dem Designerpaar gestaltete Karte der New Yorker U-Bahn, die hinsichtlich ihrer ästhetischen Konzeption und praktischen Anwendbarkeit untersucht wird.

Ziel ist es, die ideologischen und kulturellen Beweggründe des vignellischen Strebens nach einer für viele unerreichbar geltenden zeitlosen Ästhetik zu rekonstruieren und zu prüfen, ob und inwiefern ihre Gestaltung diesem Anspruch gerecht wird. Kann das Schaffen der Vignellis letztlich als „zeitlos“ charakterisiert werden?

# Isabelle von der Born

## *Design ausstellen*

*Bestandsaufnahme kuratorischer Strategien des Ausstellens*

In Designausstellungen werden Besucher\*innen von Objekten umgeben, die dem Alltag entspringen. Stühle aus unterschiedlichen Epochen, technische Geräte, sogenannte Designklassiker und andere Gebrauchsgegenstände werden in Regalen oder auf Sockeln inszeniert und durch diese Dekontextualisierung zu Semiophoren ihrer selbst. In Ausstellungen herrscht das Paradigma der Distanz, die Regel des „nicht-Berührens“, sei sie aus konservatorischer Sicht auch sinnvoll, führt zu einer Reproduktion klassistischer Strukturen. Das Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz generiert in Ausstellungen erst das Erscheinen eines Objektes als Exponat – diesem wird eine neue Wertigkeit zugeschrieben. Mit der Berührung lässt sich hier ein Thema aufgreifen, welches seit jeher im kunstgeschichtlichen Diskurs von Relevanz erscheint: Bereits Johann Gottfried Herder schrieb in seiner 1778 publizierten *Abhandlung Plastik. Einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Traume*, dass das Auge nur Wegweiser sei, nur die Vernunft der Hand [...].<sup>1</sup>

Die Arbeit *Design ausstellen – Bestandsaufnahme kuratorischer Strategien des Ausstellens* widmet sich der Grundfrage, wie Design im Jahr 2024 ausgestellt wird und reiht sich damit in ein Forschungsfeld zwischen Exhibition Studies, Designgeschichte, Material Culture Studies sowie Theorie und Praxis des Kuratierens ein.

Design wird als Teil einer umfassenden Kultur-

Kunst- und  
Designwissenschaft  
Master of Arts  
Wintersemester 2024/25

Isabelle von der Born  
isabelle.born@folkwang-uni.de  
@iklvdb

geschichte betrachtet und die kuratorischen Strategien des Ausstellens werden mittels Fallbeispielen des Museum of Modern Art in New York sowie der Neuen Sammlung – The Design Museum in München analysiert. Die Arbeit bemüht sich um eine Reflexion zeitgenössischer Ausstellungspraktiken zu Design im westlichen Raum und versucht sich mittels konzeptioneller Überlegungen im Zuge des durchgeführten Workshops *Zur Kuration von Designobjekten* neuen Ansätzen des Ausstellens zu nähern.

<sup>1</sup> Herder, Johann Gottfried: *Plastik. Einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Traume*, Riga 1778, S. 63.

# Linda Weidmann

## *SHE LOOKS UP TO THE SKY*

### *- WHERE NO SKY IS*

*Zur Strenge und Softness von Bildern der Überwachung*

Die Recherche an dieser Arbeit ist durchzogen von meinem eigenen persönlichen und künstlerischen Umgang mit dem Material der Überwachungskameras. Seit 2013 beschäftige ich mich mit dieser besonderen Art von Bildern. Auf diversen Internetseiten, mit öffentlich verfügbaren Webcams, verbringe ich seitdem zahlreiche Stunden und klicke mich dabei von Bars in Barcelona bis zu Giraffen im Nationalpark von Namibia oder beobachte, wie Jahr für Jahr der Weihnachtsbaum am Rathausplatz in Bad Wildungen aufgebaut wird. Die Gleichzeitigkeit der Geschehnisse, die Verbundenheit mit diesen Echtzeit-Momenten üben eine eigenartige Faszination auf mich aus. Auch das Gefühl, dass sich jederzeit etwas Außergewöhnliches ereignen könnte, sowie das Phänomen, durch ein Fenster nach außen zu schauen, dabei aber vollkommen unbeobachtet zu bleiben, prägen diese Erfahrung. Aus dem Bedürfnis heraus, diese Momente festzuhalten, sie aus dem „Strom der Bilderflut“ herauszureißen und mit Bedeutung aufzuladen, entstand das Instagram-Archiv *moment\_on\_earth*. Die Masterthesis stellt den Versuch dar, eine Sprache für die erfahrenen Phänomene zu finden. Dabei stehen die beiden titelgebenden Begriffe *Strenge* und *Softness* exemplarisch für den Zwiespalt der Technologie und einen möglichen Ausweg aus der eindimensionalen Pers-

Kunst- und  
Designwissenschaft  
Master of Arts  
Sommersemester 2025

Linda Weidmann  
linda.weidmann@folkwang-uni.de  
@moment\_on\_earth



pektive eines überwachenden, strengen Blicks von oben – hin zu einem soften Zugang, der in Formen der Überwachung dem fürsorglichen und liebevollen Blick Beachtung schenkt. Denn im Sinne Millers, der betonte, dass „die Dinge, die wir machen, uns machen“<sup>1</sup>, entwerfen die Videokameras, die zur Überwachung der Welt installiert wurden, die Welt selbst mit. Und die Sprache, die für ihren Einfluss innerhalb der Welt und Gesellschaft gefunden wird, schafft gleichsam die Grundlage für ihr mögliches Wirkungsfeld und ihr genutztes Potential.

<sup>1</sup> Miller, Daniel: *Materiality (Politics, History, and Culture)*. Durham, 2005, S. 38. „the things that people make, make people“ (Eigene Übersetzung).

# Impressum

## **Folkwang Finale 2024**

erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung, die im SANAA-Gebäude am Campus Welterbe Zollverein zu sehen ist. Vorgestellt werden die Abschlussarbeiten aus allen Studienprogrammen, die im Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste innerhalb des Studienjahrs 2024/25 entstanden sind.

## **Öffnungszeiten**

26.09. – 05.10.2025

12.00 – 18.00 Uhr

von Montag bis Sonntag

## **Folkwang Universität der Künste**

Campus Welterbe Zollverein

SANAA-Gebäude

Gelsenkirchener Straße 209

45309 Essen

## **Herausgeber**

Folkwang Universität der Künste

KdÖR vertreten durch

ihren Rektor Holger Zebu Kluth

Klemensborn 39

45239 Essen

Tel. 0201 / 4903 - 0

[www.folkwang-uni.de](http://www.folkwang-uni.de)

[info@folkwang-uni.de](mailto:info@folkwang-uni.de)

## **Fachbereich Gestaltung**

Campus Welterbe Zollverein Quartier Nord

Martin-Kremmer-Str. 21 45327 Essen

## **Redaktion**

Prof. Anke Bernotat

Lili Cirkseña

Prof. Kathi Kaoppel

Prof. Claudius Lazzeroni

Prof. Jana Müller

Prof. Elisabeth Neudörfel

Lara Sariaydin

Prof. Christian Schreckenberger

## **Gestaltung**

Yui Yamagishi

## **Schriften**

New Edge 666 Rounded

Editorial New Italic

Neue Haas Grotesk

© 2025 für die Bild- und Textbeiträge

bei den Autor\*innen

